

CD 1

ERSTER TEIL

1. Szene

Ein schmales Felsplateau über dem Gletscher, in der Mitte durch einen Felsen so geteilt, daß die zu beiden Seiten des Felsens befindlichen Personen einander nicht sehen können. Auftritt von links aus der Tiefe, von rechts im Niveau. Über das Plateau hinaus sieht man den Gletscher, vorn zerklüftete Eisblöcke, nach hinten zu in ungeheure Schneefelder übergehend, von Hochgebirgen umgeben. Helles Mittagslicht.

Max *(von links unten, bleibt am Plateaurand, links vom Mittelfelsen, stehen)*

- 1 Du schöner Berg!
 der mich anzieht,
 der mich antreibt, zu gehn
 fort von der Heimat,
 fort von der Arbeit.
 Deinen Gletscher sendest du mir entgegen,
 groß und herrlich,
 weiß und leuchtend im Mittagslicht!

(Anita hastig und erschöpft von rechts, sieht Max nicht)

Anita

- 2 Von dem Wege kam ich ab.
 Wohin kann dieser Pfad führen?
 Ermüdet setz' ich mich hier
 einen Augenblick.
(Sie will sich rechts vom Mittelfelsen auch an den Plateaurand setzen, gewahrt plötzlich den Gletscher.)
 Ah, welch Anblick!
 Das Eis, das viele Eis, das starre!
 Du grenzenloser Tod!
 Angst vor Einsamkeit!

Max

Jetzt dir entgegen ...
 ... nach kurzer Rast!
 Noch heut' bezwing' ich dich,
 du schöner Berg!

Anita

Wer führt mich zurück zu den
 Menschen, die ich liebe,
 wer führt mich aus dem Eis,
 aus dem Grausen des Todes?

CD 1

PART ONE

Scene 1

A narrow rocky plateau above a glacier, divided centrally by a rock, so that people on either side of it cannot see one another. Access from the left is from below, from the right on the level. There is a view of the glacier across the plateau; craggy blocks of ice in front blend into huge expanses of snow at the rear, surrounded by high mountains. Bright noon-day light.

Max *(Entering from below left, he pauses at the edge of the plateau, left of the central rock.)*

Lovely mountain!
 You attract me,
 you urge me to leave
 my native country,
 my work.
 You send your glacier to meet me,
 huge, wonderful,
 white and shining in the mid-day light!

(Anita, exhausted, comes hurriedly from the right without noticing Max.)

Anita

I have lost my way.
 Where can this path lead to?
 I'm exhausted, I must sit down here
 for a moment.
(About to sit down at the edge of the plateau, to the right of the central rock, she suddenly catches sight of the glacier.)
 Oh, what an amazing sight!
 All that ice, that solid ice!
 Limitless death!
 Fear of loneliness!

Max

Now to get at you ...
 ... after a brief rest!
 I'll conquer you this very day,
 you beautiful mountain!

Anita

Who will lead me back to the people
 whom I love,
 who will lead me out of the ice,
 away from the terror of death?

(In diesem Augenblick kommt Max vorn um das Felsstück, nach rechts, um seinen Weg fortzusetzen.)

Anita *(bemerkt ihn)*

Ach — ein Mensch.

Max

Guten Tag!

Anita

Ach, mein Herr, vom Wege kam ich ab, dort vom Hotel, Sie kennen es sicher — auf dem Plateau — Ich habe Angst!

Max

Gnädige Frau, wovor, doch nicht vor mir?

Anita *(schon etwas kokett)*

Kenn' ich Sie denn?
Doch wenn ich Ihr Gesicht mir näher anseh',
ist mir's doch, als hätt' ich
irgendwo Sie schon gesehen?
Vielleicht ein Bild?

Max

Das wäre möglich,
denn in der Stadt sind viele Bilder
von mir ausgestellt.

Anita

Sie sind doch nicht —?

Max *(mit verlegener Verbeugung)*

Der Komponist!

Anita

Welche Freude, Sie hier zu treffen!
Ich hätte gerne Sie schon lange
kennen gelernt.

(Max macht eine abwehrende Geste.)

Erschrecken Sie nicht!
Ich sang einmal in einer Oper von
Ihnen die Titelrolle.

Max

Ah, das int'ressiert mich, das müssen
Sie mir erzählen.

Anita

Dann bringen Sie mich doch nach Haus!

(At that moment Max comes round the rock to the right in order to continue on his way.)

Anita *(notices him)*

Ah — someone is coming.

Max

Good morning!

Anita

I have lost my way, I've come from the hotel
down there.
I'm sure you know it —
on the plateau —
I'm frightened!

Max

Of what, madam, surely you aren't frightened
of me?

Anita *(already a little flirtatious)*

I don't know you, do I?
Yet, when I look more closely at your face,
I get a feeling that I have seen you
somewhere.
Perhaps a picture?

Max

Could be,
there are pictures of me
all over town.

Anita

Aren't you —?

Max *(embarrassed, with a bow)*

The composer.

Anita

How delightful, meeting you here!
I've been wanting to make
your acquaintance for ages.

(Max makes a deprecatory gesture.)

Don't be alarmed!
I once sang the title role
in one of your operas.

Max

Oh, that is most interesting,
you must tell me about it.

Anita

But please take me home first.

Max

Dort auf den Berg zieht's mich.

Anita

Ich habe Angst vor dem Gletscher.

Max

Hier bin ich zu Haus.

Wie kann man Angst haben vor dem Gletscher?

Anita

Vor dem unendlichen Tod!

Max

Er lebt doch!

Hören Sie nur das Brausen!

In seiner Starrheit welches Leben!

Ich liebe seine lange Zeit,
sein Wachsen in der Stille.

Er kommt überall hin.

Er ist mir Symbol der Gestalt,
der geformten Natur,
des gefaßten Lebens.

Anita

Wenn Sie das sagen, ist es schön.

Ich hab' die Dinge so noch nicht gesehn.

(blickt ihn lange an)

Sie müssen mit mir kommen, ja?

Und mir noch mehr erzählen...

[... vom Gletscher ...

Max

Ja, ich will mit Ihnen kommen heute.

Anita

... und von Ihrer Arbeit.

Vielleicht ...

[... bekommm' ich wieder einmal eine Rolle
in einer Oper?

Was Sie da sagen, es ist so schön,

und ich hätte gern von Ihnen viel

Neues gehört und wohl auch lieben gelernt.

Max

Darf ich Sie dann vielleicht einmal
auch über diesen Gletscher führen?

Sie werden sehen: er ist schön,

und Sie sollen ihn so lieben,

wie ihn jeder liebt, der ihn

erst einmal kennen gelernt.

(beide rechts ab)

Vorhang

Max

I'm longing to climb this mountain.

Anita

I'm scared of the glacier.

Max

I feel at home here.

How can anyone be scared of the glacier?

Anita

Of endless death.

Max

But it is alive!

Just listen to its rumble!

What life in its rigidity!

I love its long life,

its silent growth.

It reaches everywhere.

I look upon it as a symbol of form,

of ordered nature,

of contained life.

Anita

It sounds lovely when you put it that way.

I never looked at things in that light.

(gives him a long look)

You'll come with me, won't you?

And tell me some more ...

... about the glacier...

Max

Yes, today I will come with you.

Anita

... and about your work.

Perhaps some time...

... I shall sing another part

in an opera?

What you said just now is lovely.

And I would like to hear some more

about it and maybe get to love it.

Max

Then perhaps some time I may also

conduct you across this glacier?

You will see that it is beautiful

and that you ought to love it

as everyone loves it once they

have got to know it.

(exeunt right)

Curtain

2. Szene

(Zimmer bei Anita, angedeutet auf kurzer Bühne. Ein Vorhang, auf dem ein Lorbeerkranz hängt, schließt die Szene ab. Praktikables Fenster. Ein Flügel, zwei Fauteuils. Auf dem Flügel liegt ein Banjo. Im Zimmer stehen gepackte Koffer.)

Max *(hält Anita umschlungen)*

3 Nun ist es gut, und ich bin wieder heiter.

Anita *(in Reisetoylette)*

Du nimmst die Dinge viel zu ernst.
Du bist ein Gletschermensch.

Max *(leidenschaftlich)*

Oh Geliebte!

Anita

Ja, du mein Lieber!

Max

Hast du verziehn?

Anita

Ich war nicht böse.

Max

Du hast mich viel gelehrt in dieser Zeit.

Anita

Das lieb' ich so an dir,
daß du noch wirst, und durch mich.

Max

Nimm hier das Manuskript von meiner Oper,
ich schenk' es dir!

Anita *(etwas erschreckt)*

Es ist zuviel!

Max *(der das Geschenk unwillkürlich durch einen Scherz entwerten will)*

Zum Zeichen, daß ich die Dinge
tragisch nicht mehr nehmen will.
(gibt ihr den Band)

Anita *(ernst)*

Ich will sie hüten wie
meinen größten Schatz —
doch ist's zuviel.

Max

Nimm, nimm!
Und nun, da alles wieder gut ist,

Scene 2

(A room in Anita's house; shortened stage, reduced by a curtain adorned by a laurel wreath. Usable window. A grand piano, two arm chairs. A banjo is lying on the grand piano. Packed suitcases standing about.)

Max *(holding Anita in his arms)*

Everything is all right, I have cheered up.

Anita *(in travelling outfit)*

You make too much of everything.
You are a man of the glacier.

Max *(passionately)*

Oh my love!

Anita

Yes, my dearest.

Max

Have you forgiven me?

Anita

I was not angry.

Max

You have taught me so much
in this time.

Anita

That is what I love about you,
that you are still developing, and through me.

Max

Here, take the manuscript of my opera,
it is my gift to you.

Anita *(a little frightened)*

It is too much.

Max *(instinctively seeking to reduce the value of the gift by a joke)*

As a sign that I intend not to take
things so tragically in future.
(Gives her the score.)

Anita *(solemnly)*

I shall guard it as my greatest
treasure —
but it is too much.

Max

Take it, take it!
And now, that everything is all right again,

sollen wir uns trennen?

Anita

Klage doch nicht, mein Lieber,
bald komm' ich zurück.

Max

Wir sind so selten zusammen,
und ich liebe dich so —
und gerade heute mußt du fort.

Anita

Nimm's doch nicht wieder tragisch,
ich singe doch in deiner Oper in Paris.

Max (*ausbrechend*)

Was bin ich auf mein eigenes Kind eifersüchtig!
Ihm zu dienen, läßt du mich allein!
Mein eig'nes Werk raubt dich mir!

Anita (*will ungeduldig werden, ein Blick auf das eben erhaltene Geschenk stimmt sie nachsichtig*)

Nicht diese Stimmung!
Laß uns lieber nochmals die Arie aus dem ...
(*Sie klingelt.*)
... zweiten Akt wiederholen!
Die sitzt noch nicht sicher.

(*Dienstmädchen tritt ein.*)

Max (*setzt sich an den Flügel*)

Ich leide so ...
... um dich und doch fährst du weg!
(*begleitet sie zum Gesang*)

Anita

Ein Automobil, sofort!

(*Dienstmädchen ab*)

(*Sie tritt an den Flügel.*)

Bitte!

- 4 Als ich damals am Strand des Meeres stand,
suchte das Heimweh mich heim.
Ich suchte mein Heim in der Träume Land,
daß das Weh, daß das Weh mich ließe.
Doch ward meiner Träume ich nicht froh.
Das Leid blieb das Gleiche im Schlaf!
O Schmerz, o Schmerz, der mich tödlich traf,
tödlich traf!
Drum, o Träne, fließe, Träne, fließe,
drum, o Träne, fließe,
Träne, ah — ah — fließe, fließe.

are we really to part?

Anita

Don't complain, my dear,
I'll be back quite soon.

Max

We are hardly ever together,
and I love you so much —
and today of all days you have to leave.

Anita

Don't make a tragedy of it again,
after all, I'm singing in your opera in Paris.

Max (*passionately*)

How jealous I am of my own child!
You desert me in its service!
My own creation robs me of you!

Anita (*about to become impatient, relents when catching sight of the present that she has just received*)

Don't be like that!
We'd better go through the aria ...
(*Rings the bell.*)
... from the Second Act once again.
I'm still not happy about it.

(*Chambermaid enters.*)

Max (*sitting down at the piano*)

I'm so unhappy ...
... on your account, and yet you leave me!
(*He prepares to accompany her.*)

Anita

Call a cab, immediately.

(*Exit chambermaid.*)

(*Anita approaches the piano.*)

Right!

As I stood one day on the seashore
I was assailed by homesickness.
I sought my home in the land of dreams,
hoping that my grief would be eased.
But my dreams gave me no comfort.
Awake or asleep, I suffered.
O pain, you have mortally wounded me!
Therefore flow, my tears, flow,
therefore flow, my tears,
Flow, ah — ah — flow.

Manager (*tritt hastig ein*)

Ich kam mit dem Auto her,
Sie zur Bahn zu holen.

Anita

Also dann, mein Lieber,
ich muß fort!

Max

Ach, Liebste, ich leide maßlos,
wenn du von mir gehst!

Anita

Ich weiß, du liebst mich,
ich komme wieder.

Max

Nein, nein, geh nicht fort!

Anita

Komm mit mir!

Max

Du weißt, ich kann nicht über mich hinweg.

Anita

Ach, ich hab' dich ja so lieb!
Nur sei mir nicht immer so traurig,
das drückt mein Herz,
ich kann oft nicht atmen vor deiner Liebe.

Max

Ich kann in diesen Städten nicht mehr leben.
Bleib bei mir! Geh nicht fort!
Was ist Ruhm?
Hast doch mich, ist das nichts?

Manager

Jetzt reden sie wieder dasselbe Zeug,
wie immer.
Doch scheint's, daß die Liebe sie hebt.
Seit damals ist ihre Stimme viel
größer geworden,
und seine Oper scheint auch ein guter Griff.
In diesem Falle laß ich gelten,
was ich sonst bei Künstlern
schwer perhorresziere:

Anita

Laß mich jetzt gehen, ich komm' zurück,
ich komm' zurück,
ich komm' zurück.

Max

Du bist mein Alles, verlaß mich nicht,
verlaß mich nicht,
verlaß mich nicht!

Manager (*entering hurriedly*)

I've come with a car
to take you to your train.

Anita

Well, my dear,
I must be off.

Max

Oh, my darling, I am in agony
when you leave me.

Anita

I know that you love me,
I shall return.

Max

No, no, don't leave me.

Anita

Come with me.

Max

You know I cannot change myself.

Anita

Oh, I love you so dearly!
Just don't always be so sad,
it oppresses me,
your love often takes my breath away.

Max

I cannot bear to live in these cities.
Stay with me! Don't leave me!
What is fame?
You have me, does that count for nothing?

Manager

They're talking the same old rubbish.
But love seems to do her good.
Her voice has got much bigger,
and his opera seems to be a real hit.
In that case I'm prepared to countenance
a situation which otherwise I cannot tolerate
in artists...

Anita

Let me go now, I shall be back,
I shall be back,
I shall be back.

Max

You're all I have got, don't leave me,
don't leave me,
don't leave me!

Manager

Das ist die Liebe in jeder Form,
in jeder Form.

*(Umarmung zwischen Max und Anita. Ein
Chauffeur trägt die Koffer ab.)*

Anita

Nun hätt' ich fast mein Banjo vergessen,
das ich für die Rolle brauche.

*(Sie nimmt das Banjo vom Flügel und steckt es
in einen Überzug, den sie von einem Fauteuil
nimmt. Dann geht sie schnell mit dem Manager
ab.)*

Max *(folgt ihr bis zur Tür und schaut ihr lange
nach)*

Sie hat sich nicht mehr umgesehen ...
(setzt sich langsam und starrt vor sich hin)

Vorhang

3. Szene

*(Paris. Längsschnitt durch einen Hotelkorridor. In
der Rückwand Eingänge zu zwei nebeneinander
liegenden Zimmern. [Links Anitas, rechts
Daniellos Zimmer.] Die Türen liegen etwas
zurück, so daß in der Wand kleine Nischen, mit
Kleiderhaken versehen, entstehen. Links setzt
sich der Korridor fort, links von Anitas
Zimmereingang eine Tafel "au restaurant."
Rechts führt vom Korridor aus eine Treppe nach
hinten hinunter, in die Hall des Hotels. Das
Treppenhaus ist gegen den Korridor zu durch
eine Balustrade abgeschlossen, davor ein
Kaktus oder eine Blattpflanze, so daß eine Art
abgeschlossener Winkel entsteht. In diesem ein
Polsterdivan, hinter diesem eine hohe
Stehlampe mit farbigem Schirm. In der Hall
spielt eine Jazzband, unsichtbar.)*

*(Yvonne räumt das Zimmer Daniellos auf, putzt
einen Frack, staubt einen Geigenkasten ab
[Objekte, an denen man die Eigenschaft des
Zimmerbewohners erkennt] und tritt öfter mit
den Sachen aus der geöffneten Zimmertür
heraus, um der Jazzband zuzuhören.)*

5 Einleitung**Yvonne**

- 6** Oh, das ist mein Jonny!
wie er geigt, wie er spielt!

Manager

That is, love in any way, shape or form,
in any way, shape or form.

*(Max and Anita embrace. A chauffeur removes
her suitcases.)*

Anita

There, I almost forgot the banjo
that I need for my part.

*(She removes the banjo from the piano and puts
it into a soft case lying on an armchair. Exit
rapidly with the Manager.)*

Max *(following her to the door and watching her
for a long time)*

She never even turned round ...
(Sits down slowly and stares into the distance.)

Curtain

Scene 3

*(Paris. Longitudinal section through a hotel
corridor. At the back entrances to two adjoining
rooms. [Anitas on the left, Daniello's on the
right.] The doors are recessed, creating small
alcoves with coat hooks in the wall. The corridor
continues on the left; to the left of the entrance to
Anita's room there is a notice "au restaurant."
On the right a staircase, leading from the
corridor down to the hotel foyer. The staircase is
closed off from the corridor by a balustrade, in
front of which is a cactus or pot plant, creating a
secluded corner with a settee and a tall
standard lamp with a coloured shade. A jazz
band is playing out of sight in the foyer.)*

*(Yvonne is tidying Daniello's room, brushing his
tails and dusting his violin case [these objects
indicate the nature of the occupant]. Every so
often she steps through the open door into the
corridor to listen to the jazz band.)*

Introduction**Yvonne**

Oh, that's my Jonny!
What a fiddler, what an artist!

(Jonny kommt nach beendetem Spiel, mit einem Saxophon in der Hand, komischen, steifen Hut auf dem Kopf, über die Treppe herauf.)

Ach, ich bin ja so ganz die Seine ...
(will eben wieder ins Zimmer zurück)

Jonny

Oh, ma bell', nicht so schnell,
gib mir eine kiss!

Yvonne

Jonny!

Jonny

Oh, my dear, so ist gut!
Oh, you know, I love you!

Yvonne

Wenn ich hier die Treppen fege,
Zimmer wische, Kleider bürste,
denk' ich nur an dich, mein Jonny.

Jonny

Wenn ich hier die Geige spiele,
Banjo zupfe, Saxophon, Posaune blase

... denk ich nur an dich, Yvonne.

Yvonne, Jonny

Wechselt das Hotel,
gibt es neue Besen/Mädchen,
und das Ganze war
wieder eine Saison.

(Sie macht ein paar groteske Tanzschritte, er bläst ein paar Takte auf dem Saxophon. Beide lachen.)

Jonny

Ist das Daniellos Zimmer?

Yvonne

Ja.

Jonny

Laß mich hinein!
I must die schöne Geige sehen!

Yvonne

Du bist wohl verrückt?
Jeden Augenblick kommt er vom Konzert zurück!

Jonny

Oh! So ist die Geige jetzt nicht hier!

(Jonny, having finished playing, climbs the stairs, carrying a saxophone. He is wearing a comic bowler hat.)

Oh, I'm his for ever ...
(about to return to the room)

Jonny

Oh, ma bell', not so fast,
let me have a kiss!

Yvonne

Jonny!

Jonny

Oh, my dear, that's so good!
Oh, you know, I love you!

Yvonne

All the time I'm sweeping stairs,
cleaning rooms, brushing clothes,
I think of nothing but you, my Jonny.

Jonny

All the time I'm playing my fiddle,
plucking the banjo, tootling the sax and the
trombone ...

... I think of nothing but you, Yvonne.

Yvonne, Jonny

When I change hotels,
there are new brooms/girls,
and what does it amount to?
Another season.

(She performs a few grotesque dance steps, he plays a few bars on his saxophone; they laugh.)

Jonny

Is this Daniello's room?

Yvonne

Yes.

Jonny

Let me in!
I must have a look at that marvellous violin!

Yvonne

Are you crazy?
He'll be back from his concert any moment.

Jonny

Oh, so the violin isn't here now!

(wild)

Du, ich müssen die Geige haben!

Yvonne

Na, na, friß mich nicht auf!

Jonny

Wie er neulich spielte,
ich worden verrückt!

Yvonne

Das merk' ich.

Jonny

Hast du ihn schon gesehen?

Yvonne

Nein, er kam erst heute nachmittag.

Jonny

Ich muß jetzt wieder ...

... Geige spielen gehen,
Banjo zupfen, Saxophon, Posaune blasen,
gib mir noch einen Kuß!

Yvonne

Ich muß jetzt weiter
Zimmer putzen gehen,
Kleider bürsten, Treppen fegen,
gib mir noch einen Kuß!

*(Während Jonny über die Treppe abgehen will,
tritt Daniello [kitschige, südöstliche
Männerschönheit] verfolgt von einer Schar
Anbeter von dort her auf. Jonny bleibt
beobachtend auf der Treppe stehen.)*

Anbeter

7 Ein Autogramm! Ein Autogramm!
Ein Autogramm!

Daniello

Mesdames, messieurs!
Un moment de repos!
Je viens tout à l'heure!

Yvonne

Ach, wie ist er schön!

*(Er schließt posierend-zeremoniös sein Zimmer
auf, stellt seinen Geigenkasten sichtbar ab und
schließt von außen wieder zu. Alles schaut
bewundernd zu, auch Yvonne.)*

Daniello

Ich bin der König der Geige.

(furiously)

Listen, I've got to have that violin!

Yvonne

All right, don't bite me!

Jonny

The way he played the other day
drove me quite nuts!

Yvonne

So I see.

Jonny

Have you seen him yet?

Yvonne

No, he only arrived this afternoon.

Jonny

I must get get back to ...

... playing my fiddle,
plucking the banjo, tootling the sax and the
trombone, give me another kiss!

Yvonne

I must get back to
cleaning rooms,
brushing clothes, sweeping stairs,
give me another kiss!

*(As Jonny prepares to leave by the stairs,
Daniello [greasy, levantine matinee-idol] enters,
pursued by a crowd of fans. Jonny stops and
watches.)*

Fans

An autograph! An autograph!
An autograph!

Daniello

Mesdames, messieurs!
Un moment de repos!
Je viens tout à l'heure!

Yvonne

Ah, how handsome he is!

*(He unlocks his room with a great show of
ceremonial, puts down his violin case in full
view and locks up again. Everyone, including
Yvonne, watches him spellbound.)*

Daniello

I am the king of the violin.

Wenn ich spiele, zerbrechen die Herzen im Kreise.
Rund um die Erde schlingt sich ein Kranz ...

... meiner Triumphe ohne Zahl.
Meine Stirn umglüht der Lorbeer
meines Bogens, und mein Herz ...

Yvonne

Ah, er ist schön!
Sein Auge strahlt und lockt,
so glühend düster und so drohend,
und dabei so süß versprechend ...

... holde Wonnen, wie die nächtlichen
Feuerscheine ferner Vulkane.

Daniello

... umloht die Flamme des Verlangens
der Frauen.

Anbeter

Ach, er ist der größte Meister!

Jonny

Dieses man ist ein Affe!

Daniello (*nähert sich der Gruppe*)

Mesdames, messieurs! Je suis prêt!
(*Er wendet sich zum Abgang, ins Restaurant.*)

Anbeter

Ein Autogramm, ein Autogramm,
ein Autogramm!

(*Alles Daniello nach*)

Yvonne (*wendet sich ebenfalls Daniello nach,
im Moment, wie Jonny auf sie zutritt*)

Er ist viel schöner als Jonny!

Jonny (*tritt zu Yvonne, im Moment, wie sie sich
abwendet*)

Du falsche Beast, ich will dir geben!
(*steht entgeistert, wütend*)

(*wendet sich zu Daniellos Zimmer*)

Wo hat der Kerl die Geige?

(*sieht sich um, probiert die Tür*)

Aha! Zugesperrt!

(*Anita allein, über die Treppe herauf, das
eingehüllte Banjo und einen großen,
eingewickelten Blumenstrauß in der Hand*)

(*bemerkt Anita*)

Da kommt schon wieder jemand!

(*zieht sich etwas nach links zurück*)

Anita

Gott sei Dank!

When I play, hearts break all around.

The whole earth is girdled by ...

... a wreath of my countless triumphs.
On my forehead there burns the laurel
of my bow, and my heart ...

Yvonne

How handsome he is!

His shining eyes are enticing,
burning with a dark flame and threatening,
yet holding out a sweet promise ...

... of blissful delights, like the glow
of distant volcanoes at night.

Daniello

... is engulfed by the flames of
women's desires.

Fans

He is the greatest of them all!

Jonny

That man is an idiot!

Daniello (*approaching the crowd*)

Mesdames, messieurs! Je suis prêt!
(*He turns to leave for the restaurant.*)

Fans

An autograph, an autograph,
an autograph!

(*They all follow Daniello.*)

Yvonne (*also turns towards Daniello, as
Jonny approaches her*)

He is much handsomer than Jonny!

Jonny (*approaching Yvonne, as she
turns away*)

You rotten bitch, I'll teach you a lesson!
(*He is speechless with rage.*)

(*Turns towards Daniello's room.*)

Where does the fellow keep his violin? ()

(*Looks around, tries the door handle.*)

Hah! Locked!

(*Anita enters by the stairs, all alone, carrying the
banjo in its case and a large wrapped bouquet.*)

(*Sees Anita.*)

There's someone coming.

(*Withdraws towards the left.*)

Anita

Thank the Lord!

Ich entkam den Leuten!
Ach, sie meinen es gut,
aber ich bin so müde!

(Während des Monologs hängt sie in Gedanken das Banjo an einen Haken vor der Tür.)

Es war wohl ein großer Erfolg,
"... suchte das Heimweh mich heim ..."
Es liegt ein Seltsames in der Luft dieser Stadt.
Mir ist, als verfolgte mich überall etwas,
gegen das ich mich nur noch schwer halte,
etwas, das stärker ist als ich,
das meine Festigkeit raubt.
O wärest du so stark, wie du gut bist,
ferner Geliebter, ich liebe dich.
Halt mich fest!

Jonny *(ganz links)*

Oh, by Jove, die weiße Frau ist schön!
Mir ist, als hätt' ich keine noch gesehn!

Anita *(klingelt an dem Divan rechts, wo sie sich einen Augenblick hinsetzt, und schreibt ein Telegramm)*

Doch nun nach Haus!
Noch heute nacht fahr' ich hier ab
und morgen abend bin ich bei dir!

(Ein Groom erscheint von unten.)

Gott sei Dank!
Hier das Telegramm, sofort!

(Groom ab. Sie wendet sich zum Gehen, ins Restaurant, nach links.)

Jonny *(vertritt ihr den Weg)*
Madame!

Anita *(erschrocken)*
Was wünschen Sie von mir?

Jonny *(trierisch)*
Sie sind so schön!
Ich liebe Sie!

Anita *(heftig)*
Lassen Sie mich gehn!

Jonny
Oh, ich bin stark, Sie ahnen es nicht,
fragen Sie doch die Mädchen von Paris!

I've got away from those people.
Of course they mean well,
but I'm exhausted.

(During the monologue she hangs the banjo on a hook by the door.)

Sure, it was a huge success,
"... I was assailed by homesickness ..."
The atmosphere of this town is strange.
I feel as though something were pursuing me everywhere,
something that I can hardly resist,
something that is stronger than I
and which deprives me of my strength.
Oh, if only you were as strong as you are good,
my distant beloved, I love you.
Hold me tight!

Jonny *(far left)*

By Jove, that white woman is a beauty!
I don't think I've ever seen one like her!

Anita *(rings the bell by the settee on the right, where she has briefly sat down, and writes a telegram)*

Now for home!
I'll leave this very night, and tomorrow evening I shall be with you!

(A page appears from below.)

Thank goodness!
Take this telegram, at once!

(Exit page. She turns to exit left, towards the restaurant.)

Jonny *(intercepting her)*
Madame!

Anita *(alarmed)*
What do you want?

Jonny *(brutally)*
You're so beautiful!
I love you!

Anita *(furiously)*
Let me pass!

Jonny
Oh, I'm strong, you've no idea,
just ask the girls in Paris!

Anita

Lassen Sie mich! Da ist es wieder,
das Blut, gegen das ich nicht kann!

Jonny

Warum wollen Sie nicht?
Alle wollten bisher und haben
es nicht bereut.

Anita

So sprach keiner zu mir,
er entwaffnet mich mit seiner
schamlosen Offenheit.

*(Yvonne tritt während des Zwiegesprächs von
links auf.)*

Mich ekelt vor ihm,
und ich fühle meine Kraft sinken,
mir schwindelt!

Jonny

Warum willst denn nicht du meine Kraft fühlen?
Nur eine Nacht!

Du sollst mich nicht wiedersehen!

Yvonne

Oh, der schändliche Verräter,
jetzt läuft er dieser wieder nach!

Jonny *(hat sie bis zum Divan gedrängt, sie sinkt
auf diesem nieder, er beugt sich über sie)*

Ich kenne ja euch Weißen:
erst wehrt ihr euch.

Yvonne

Na, warte nur, ich räche mich schon!

Jonny

Dann seid ihr beglückt ...

Daniello *(tritt etwas später als Yvonne ebenfalls
von links rasch auf und bemerkt die Gruppe)*

Qu'est ce que je vois? Quelle salop'rie!

Jonny

... und dann, adieu!

So macht ihr wilde Tiere aus uns.

Daniello

Welch ein schönes Weib!

In den Händen dieser Bestie!

Welche Sinnlichkeit in ihr!

Die jag' ich ihm ab!

(packt Jonny am Kragen)

Ôte toi, *(verächtlich)* négrillon!

Jonny *(fährt mit einer drohenden Bewegung auf)*

Oh!

Anita

Leave me alone! There it is again,
the blood that I cannot resist!

Jonny

Why won't you?

They've all wanted to so far and
none of them regretted it.

Anita

No one has ever spoken to me like that.

He disarms me with his barefaced bluntness.

*(During this dialogue Yvonne arrives from
the left.)*

I am revolted by him,
and I feel my strength ebbing away,
I feel giddy!

Jonny

Why won't you feel my strength?

Just for one night!

You need never see me again!

Yvonne

Oh, the rotten lecher!

Now he's after her as well!

Jonny *(has forced Anita to the settee on which
she collapses; he bends over her)*

I know what you white women are like:
first you resist ...

Yvonne

Just you wait, I'll get my own back!

Jonny

... then you're ecstatic ...

Daniello *(enters from left a moment after
Yvonne and sees what is going on)*

Qu'est ce que je vois? Quelle salop'rie!

Jonny

... and then good-bye!

That's how you turn us into animals.

Daniello

What a gorgeous woman!

And in that beast's hands!

What sensuality!

I'll take her from him.

(grabbing Jonny by the scruff of his neck)

Ôte toi, *(contemptuously)* négrillon!

Jonny *(flares up with a menacing gesture)*

Oh!

(Wie er Daniello erkennt, duckt er sich scheu. Daniello reicht ihm stumm einen 1000-Francs-Schein. Jonnys tierisch-sinnlich-wütende Fratze verwandelt sich in ein breites Grinsen, er nimmt das Geld und betrachtet es fasziniert.)

Daniello (zu Anita)

Madame, ich bitte um Ihren Arm.
Eine kleine Erfrischung wird Ihnen wohl tun.

Anita

Ich danke, mein Herr.

(Beide ab ins Restaurant)

(Die Jazzband beginnt wieder zu spielen.)

Yvonne

8 Du Lumpenkerl!

Jonny *(betrachtet das Geld)*

Das Geld!

Yvonne

Du unverbesserlicher Schürzenjäger!
Kein Wort glaub' ich mehr
deinem Lügenschnabel,
o du schwarze Gaunerseele,
nie hätt' ich dich lieben sollen, nie!
Was fang' ich armes Mädchen an, von
dir verführt?
Ich will von dir nichts mehr wissen,
schwarzer Teufel, der nur Unglück brachte.

Jonny

Womit hab' ich das eigentlich verdient?
(steckt es sorgfältig ein)
Was hast denn du dabei zu schrei'n?
Du läufst ja selbst am meisten
dem Daniello nach!
Das kannst du immer ändern, dazu ist es Zeit!
Tu dir nichts an, du arme Unschuld,
ich hab' dich ohnehin die längste Zeit gehabt.

Yvonne, Jonny

Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,
ich geh' hinweg aus meiner Heimat.
Sei glücklich ohne mich,
ich will es probieren ohne dich
und nie komm' ich zurück.

Chor *(hinter der Szene)*

Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,
ich geh' hinweg aus meiner Heimat.
Sei glücklich ohne mich!
Ich will es probieren ohne dich,

(Recognises Daniello and cringes. Daniello silently hands him a 1000 franc note. Jonny's sensual sneer turns into a broad grin, he accepts the money and looks at it as though mesmerised.)

Daniello (to Anita)

Madame, may I take your arm?
A little refreshment will do you good.

Anita

Most kind.

(Exeunt into the restaurant.)

(The jazz band strikes up again.)

Yvonne

You bastard!

Jonny *(looking at the money)*

All that money!

Yvonne

You rotten womaniser!
I'll never believe another word you say,
you lying toad,
you filthy blackguard,
I wish I'd never fallen in love with you!
Poor me, what am I going to do, now that
you have seduced me?
I'll have no more to do with you, black devil,
you've brought me nothing but misfortune.

Jonny

Just what did I do to earn that?
(carefully puts the money away.)
And what have you got to shout about?
You're chasing Daniello like mad yourself!
I guess it's time for a change!
Don't take on, poor little innocent,
I've had you the longest anyway.

Yvonne, Jonny

Farewell, my pet, farewell,
I'm taking myself off.
You can get on without me,
I'll try to get on without you
and I'll never come back again.

Chorus *(off-stage)*

Farewell, my pet, farewell,
I'm taking myself off.
You can get on without me,
I'll try to get on without you,

doch nimmermehr komm' ich hierher zurück.

*(Während des Chores machen Jonny und Yvonne ein paar Tanzbewegungen, die pantomimisch ihren gegenseitigen Abschied ausdrücken, und verschwinden, Yvonne nach links, Jonny über die Treppe.)
(Der Nachtwächter des Hotels kommt über die Treppe herauf, dreht das Licht im Korridor ab und geht nach links ab.)
(Daniello mit Anita von links)*

Daniello (*für sich*)

- 9 Sie ist sehr spirituell.
(Er führt sie zum Divan rechts und dreht die Stehlampe auf.)

Als ich Sie vorhin singen hörte,
in der Oper,
war ich tief ergriffen.
Ich sah ein Bild vor mir:
Ihre Stimme schien mir eine Pflanze,
eine Blume vielleicht,
eine Blume meiner Heimat,
süß duftend und schwer,
voll Sonnenschein
und nach Sonnenschein dürstend,
die, durch ein rauhes Schicksal verschlagen
in die Wüste eines riesigen Gletschers,
kämpft und kämpft, um die Decke
des ewigen Eises zu durchbrechen,
und manchmal so müd und traurig ist
vor Sehnsucht nach ein bißchen Wärme,
hab' ich recht?

Anita (*betroffen*)

Können Sie Gedanken lesen?

Daniello (*kokett*)

Vielleicht — ein wenig!

Anita

Sehen Sie, ich hab' als Kind diese
Stadt gekannt,
doch ich wußte nichts von ihr,
und mein Leben hat mich weggeführt,
ich habe sie vergessen.
Heute habe ich Angst vor ihr.

Daniello

Das kann ich Ihnen erklären:
Sie haben Ihre Natur verleugnet ...

Anita

Seltsam, wenn Sie zu mir sprechen,
fühl' ich Sicherheit,

but I'll never, never come back here.

*(While the chorus is singing, Jonny and Yvonne dance a few steps to express that they are taking leave from one another; exeunt, Yvonne to the left, Jonny to the right.
The hotel night watchman climbs up the stairs, turns out the light in the corridor and exits left.
Enter Daniello and Anita from the left.)*

Daniello (*aside*)

She is very high-minded.
(He leads her to the divan right and switches on the standard lamp.)

When I heard you singing earlier on,
at the opera,
I was deeply moved.
I beheld an image:
your voice was like a plant,
maybe a flower,
a flower from my own country,
sweetly scented, potent,
full of the sun,
and a thirst for the sun which —
tossed by an unkind fate
into the desert of a huge glacier —
is struggling to pierce the cover
of the perpetual ice;
sometimes it is exhausted, sad,
and longing for a bit of warmth;
am I right?

Anita (*uneasily*)

Can you read thoughts?

Daniello (*flirtatiously*)

Perhaps — just a bit!

Anita

You see, when I was a child,
I used to live in this city,
but I knew nothing about it,
and my life took me away,
I forgot all about it.
Now I am afraid of it.

Daniello

I can explain that:
You have denied your nature ...

Anita

It's strange, but when you talk to me,
I feel a sense of security

die mir noch kein Mensch gegeben hat,
von allen, die ich jemals kannte.

Daniello

... und nun fürchten Sie mit Recht,
daß alles mühsam Fortgetane
wieder auflehnt in Ihnen
und Sie aus der Bahn wirft ...
... die Sie sich gegeben.

Anita

Alle wollten von mir, daß ich ihnen gebe ...

... und mich ihrem Willen füge.

So ward ich zu Eis

und sehne mich doch so nach Wärme.

Mein Blut singt oft und tost wie ein Bach ...

Daniello (*mit wachsender Leidenschaft*)

Was ist's mit dieser Frau?

Das wird ja mehr als ein Abenteuer!

Ich blühe schon ganz ihr entgegen,

verfallen und gefesselt

von dieser seltsam offenen, reinen Seele.

Anita

... in den Bergen.

Daniello (*springt auf und reißt Anita mit sich hoch*)

Lassen Sie mich Sie zurückführen
ins Paradies Ihres eigenen Seins!

Anita (*erschrocken*)

Nicht weiter, mein Herr!

Es war eine schöne Stunde,

ich danke Ihnen!

Daniello (*umfaßt sie*)

Komm,ühl die Wärme des Blutes,
das in mir wie in dir kreist!

Warum hast du's in dir zurückgestaut?

Brich auf, brich auf die Schleuse!

Anita

Nein, nein, ich darf nicht,

in einer Stunde geht mein Zug!

Wieder das Blut!

Ich kann nicht, ich darf nicht,

ich kann nicht widerstehn!

Anita, Daniello

Alle Sterne stürzen über uns zusammen!
(*Lange Umarmung, er drängt Anita langsam
gegen ihre Zimmertür.*)

Chor (*hinter der Szene*)

O rêverie, doucement infinie!

Jonny (*hinter der Szene*)

Dure toujours! Ne finis jamais!

which none of the people whom I have known
has ever been able to give me.

Daniello

... and now you are afraid, and with good reason,
that everything of which you have rid
yourself is rebelling within you
and is deflecting you from the course ...
... which you have mapped out for yourself.

Anita

Everyone wanted me to give ...

... and to do their bidding.

That is why I turned to ice,

yet I am longing for warmth.

My blood often sings and roars like ...

Daniello (*increasingly passionate*)

What is this woman doing to me?

This is more than a passing amour!

I feel quite enthralled by her,

enchanted, fascinated

by this strangely frank, candid soul.

Anita

... a mountain stream.

Daniello (*He leaps up, pulling Anita with him.*)

Let me take you back
into the paradise of your own self!

Anita (*alarmed*)

That's enough!

It was a delightful hour, for which

I am grateful to you.

Daniello (*embracing her*)

Come, feel the hot blood

that is coursing through both you and me!

Why have you dammed it up within yourself?

Tear down the floodgates!

Anita

No, no, I mustn't,

my train leaves in an hour!

It is my blood again!

I can't, I mustn't,

I cannot resist!

Anita, Daniello

The stars are collapsing all about us!
(*A long embrace, he guides her gently towards
the door of her room.*)

Chorus (*off-stage*)

O rêverie, doucement infinie!

Jonny (*off-stage*)

Dure toujours! Ne finis jamais!

Daniello (*ganz leise*)

Écoute cette chanson et ferme les yeux!

Chor

Mélodie séduisante, son mystérieux,
remplis mon cœur, remplis mon cœur
d'ivresse de la tristesse ...

... de la tristesse de l'éternel amour.

Anita (*zieht ihn ins Zimmer, indem sie ihm die Augen mit der Hand verdeckt*)

Comme tu es beau! si beau ...

Daniello

Viens ... viens!

(*Sie verschwinden in Anitas Zimmer, Bühne leer*
(*Jonny ohne Saxophon, aber den steifen Hut auf dem Kopf, erscheint auf Zehenspitzen über die Treppe.*)

(*Zunächst schleicht er zur Lampe und dreht sie ab, so daß nur der schwache Lichtschein aus der Hall den Korridor erhellt. Dann schleicht er zu Daniellos Tür und horcht.*)

Anita (*hinter der Szene*)

Ah! Ah!

Daniello (*hinter der Szene*)

Je t'aime!

Jonny (*konstatiert, daß die Stimmen aus Anitas Zimmer kommen, mit brutalem Grinsen*)

Monsieur s'amuse!

Das soll dir eine teure Nacht sein!

(*Er dringt mit einem Nachschlüssel in Daniellos Zimmer ein, entdeckt mit Hilfe einer Taschenlampe rasch den Geigenkasten und holt nach kurzer Überlegung die Geige heraus. Tritt in den Korridor und schließt wieder ab.*)

Ja! so weit wär' ich!

Doch jetzt wohin mit ihr?

Morgen wird alles durchsucht,
behalt' ich sie, nimmt man sie mir ab.

(*Er sieht sich ein wenig um und entdeckt vor Anitas Tür das Banjo am Kleiderhaken.*)

Aha! Da drinnen sucht sie kein Mensch!

(*Jonny nimmt das Banjo herunter, zieht es aus dem Futteral und steckt die Geige hinein. Schon will er es wieder an seinen Platz hängen, da bemerkt er, daß der flache Geigenboden die Rundung des Banjos vermissen läßt.*)

(*Er überlegt eine Weile, dann nimmt er seinen Hut ab und befestigt ihn mit einer Schnur am Geigenboden, um so den Bauch des Banjos zu ersetzen.*)

Daniello (*very softly*)

Écoute cette chanson et ferme les yeux!

Chorus

Mélodie séduisante, son mystérieux,
remplis mon cœur, remplis mon cœur
d'ivresse de la tristesse ...

... de la tristesse de l'éternel amour!

Anita (*drawing him into the room while covering his eyes with her hand*)

Comme tu es beau! si beau ...

Daniello

Viens ... viens!

(*They disappear into Anita's room, leaving the stage empty. Jonny, without his saxophone, but still wearing his hard hat, appears on tiptoe from the stairs.*

(*First of all he creeps up to the lamp and switches it off, so that the corridor is lit only by a feeble glow from the foyer. Then he creeps to Daniello's door and listens.*)

Anita (*off-stage*)

Ah! Ah!

Daniello (*off-stage*)

Je t'aime!

Jonny (*observing that the voices come from Anita's room, with a brutal grin*)

Monsieur s'amuse!

This night's going to cost you dear!

(*He enters Daniello's room with a duplicate key, quickly finds Daniello's violin case by the light of a torch, hesitates for a moment and then takes out the violin. He returns to the corridor and locks the room.*)

So far, so good.

But where to hide it?

Tomorrow they'll search the whole place;
if I keep it they'll take it from me.

(*Looking around, he spots Anita's banjo hanging from a hook on her door.*)

Got it! Nobody will look for it in there!

(*Jonny takes the banjo down, removes it from its case and replaces it with the violin. About to hang it back on the hook, he realises that the flat body of the violin lacks the roundness of the banjo.*

(*After a moment's thought he takes off his bowler hat, ties it to the violin with a piece of string, thereby imitating the rounded belly of the banjo.*

(Dann hängt er das Futteral mit seinem neuen Inhalt wieder an den Haken.)
(Zum nachfolgenden Gesang begleitet sich Jonny auf dem Banjo.)

(im Ton eines Negerliedes)
Auf Wiedersehn, good bye, my dear,
sleep well in deine Sack!
Du bist ja doch in meine Hut
und übermorgen hol' ich dich ab!
(Jonny entfernt sich, wie er gekommen, über die Treppe.)

(Der Nachtwächter geht noch einmal über die Bühne in entgegengesetzter Richtung wie vorher und konstatiert, daß alles in Ordnung ist.)

Vorhang

4. Szene

(Dasselbe Bild, am nächsten Morgen.)
(Yvonne kommt von links und fegt verschlafen und verdrießlich den Korridor.)

Yvonne

- 10 Jonny bin ich losgeworden
und den andern hab' ich nicht gehabt.
Schade um die Nacht!

Hoteldirektor (rasch von rechts über die Treppe, deutet auf Anita's Zimmer)
Nummer siebzehn frei?

Yvonne

Nein!

Hoteldirektor

Wollte doch gestern abreisen!

Yvonne (verdrossen)

Ist aber nicht.

Hoteldirektor (schon gereizt)

Warum?

(Yvonne zuckt die Achseln.)

Hoteldirektor (wütend)

Donnerwetter, geben Sie Antwort!

Yvonne (ärgerlich)

Ach, schreien Sie nicht mit mir!

Then he replaces the case with its new contents on the hook.
During the following song Jonny accompanies himself on the banjo.)

(nigger-minstrel fashion)
Auf Wiedersehn, good bye, my dear,
sleep well in your bag!
Now you are mine and mine alone
And in two days I'll come for you!
(Exit Jonny as he arrived, by way of the stairs.)

(The night watchman returns to patrol the stage in the opposite direction and satisfies himself that all is in order.)

Curtain

Scene 4

(The same, next morning.)
Yvonne enters from left, very sleepy and bad-tempered, and sweeps the corridor.)

Yvonne

I'm rid of Jonny,
and I didn't get the other one.
Shame about the wasted night.

Hotel Manager (entering hastily from the right, points to Anita's room)
Number seventeen vacant?

Yvonne

No.

Hotel Manager

But she was leaving yesterday!

Yvonne (sulkily)

Well, she didn't.

Hotel Manager (getting annoyed)

Why not?

(Yvonne shrugs her shoulders.)

Hotel Manager (furiously)

Confound it, answer me!

Yvonne (bad-tempered)

Don't shout at me!

Hoteldirektor

Was? Sie freches ...

Anita (*öffnet ihre Tür, im Reisekostüm*)
 11 Ich reise ab!

(*Daniello öffnet seine Tür etwas und hört Anitas Worte.*)

Bereiten Sie alles vor;
 in einer Stunde geht mein Zug!
 Ich reise ab!

(*Yvonne ab nach links*)
 (*Hoteldirektor dienernd ab nach rechts*)

Daniello (*tritt heraus, zu Anita*)
 Ohne mich?

Anita
 Welche Frage!

Daniello
 Nach dieser Nacht?

Anita
 Mein Freund, diese Nacht ist zu Ende!

Daniello
 Ja, diese woh! aber jene andern,
 die sie hoffen ließ?

Anita
 Man soll den Augenblick nehmen,
 als käme kein andrer.

Daniello (*mit einiger Bitterkeit*)
 Du sprichst ja so weise plötzlich?

Anita (*immer leicht und harmlos*)
 Viel hab' ich zugeleert in dieser Nacht.

Daniello
 So willst du mich nicht mehr kennen?

Anita (*ausweichend*)
 Kennen? Wen kann man kennen?

Daniello (*leidenschaftlich*)
 Nicht diese kalten Worte!
 Ich hab' in dieser Nacht
 zum ersten Mal die Liebe erlebt!

Hotel Manager

What? You cheeky ...

Anita (*in travelling outfit, opens her door*)
 I'm leaving.

(*Daniello opens his door slightly and overhears her.*)

Get everything ready.
 My train departs in an hour.
 I'm leaving.

(*Yvonne exits left.*)
 (*Hotel Manager bows and exits right.*)

Daniello (*leaving his room, to Anita*)
 Without me?

Anita
 What a question!

Daniello
 After that night?

Anita
 My friend, that night is over!

Daniello
 Yes, that one is. But what about
 the others which it promised?

Anita
 You must treat every moment
 as though it were your last.

Daniello (*somewhat bitterly*)
 How wise you are all of a sudden.

Anita (*quite unconcerned*)
 I've learnt a lot during this last night.

Daniello
 So you don't want to know me any longer?

Anita (*evasively*)
 Know you? Whom can one ever know?

Daniello (*passionately*)
 Don't speak to me so unfeelingly!
 Last night I knew love
 for the very first time!

Anita

Wie vielen haben Sie das schon gesagt?

Daniello

Ich habe gelogen.

Anita (*ernst*)

Nein, nein, mein Freund!
ich gehöre einem andern.

(*Daniello fährt zurück.*)

Daniello

Und dann — diese Nacht?

Anita

Versuchen Sie nicht das Rätsel
meiner Seele zu ergründen!
Ist sie mir selbst doch ein Rätsel.

Daniello (*noch immer niedergeschlagen*)

Und wer ist's?

Anita (*nach einigem Zögern*)

Der Komponist.

Daniello (*halb für sich*)

Dacht' ich's doch — der Gletscher!
(*scheinbar resigniert*)
So ist denn alles zu Ende?

Anita

Das glaub' ich wohl, mein Freund!
(*mit Teilnahme*)
Ich danke dir.
Ich weiß nicht, was ich tat,
doch weiß ich, daß ich mußte,
und darum dank' ich dir,
daß du da warst für mich.

Daniello

So schenk' mir etwas zum Andenken
an meines Lebens Höhepunkt!

Anita (*wirklich gerührt*)

Nimm diesen Ring und laß mich gehn!
(*zieht einen Ring vom Finger und gibt ihn
Daniello*)

Daniello (*sentimental*)

Nun laß mich dir noch einmal jenes Lied spielen,
das uns zusammenführte, auf meiner Geige.
(*geht ins Zimmer zurück*)
(Damit bezaubr' ich sie von neuem!)

Anita

To how many other women have you told
the same story?

Daniello

I lied.

Anita (*seriously*)

No, my friend.
I belong to another.

(*Daniello starts back.*)

Daniello

But what about last night?

Anita

Do not attempt to solve the mystery
of my soul.
It is a mystery even to me.

Daniello (*still very downcast*)

And who is it?

Anita (*after some hesitation*)

The composer.

Daniello (*aside*)

I thought as much — the glacier!
(*apparently resigned*)
So it's all over?

Anita

It is indeed, my friend.
(*with great kindness*)
I am grateful to you.
I did not know what I was doing,
but I know that I had to do it,
that's why I am grateful to you
because you were here for me.

Daniello

Then give me a keepsake of the
crowning glory of my life.

Anita (*genuinely moved*)

Take this ring and let me go.
(*She removes a ring from her finger and gives it
to him.*)

Daniello (*maudlin*)

Let me play to you one last time on my violin
that song which brought us together.
(*Returns to his room.*)
(That way I'll win her back.)

12

(Er öffnet [sichtbar] den Geigenkasten.)

Ah!

(stürzt mit dem leeren Kasten heraus)

Meine Geige, meine Geige ist fort!

(an der Balustrade rechts, schreit hinunter)

Diebstahl! Kellner! Den Direktor! Polizei!

Eine Räuberhöhle, wo ich da

hineingeraten bin!

Infamie! Ich bin ruiniert!

Das ist unersetzlich!

Anita *(nicht ohne leisen Spott)*

Aber lieber Freund!

Daniello *(in völliger Auflösung vor Wut)*

Wissen Sie vielleicht?

(Hoteldirektor aufgeregt und beflissen über die Treppe herauf)

Aha! da ist ja der Direktor!

Anita

Die Erde hat ihn wieder.

Daniello *(zum Direktor, den er in sein Zimmer führt)*

Hier, hier, aus dem abgeschlossenen Zimmer.

Hoteldirektor *(amtlich)*

Der Schlüssel, befand sich wo?

Daniello

In meiner Tasche. Ich war nur einen Augenblick im Restaurant.

Yvonne *(kommt von links gelaufen)*

Was ist los, was ist los?

Womit kann ich dienen?

Hoteldirektor *(wutschnaubend auf Yvonne los)*

Ah, ah, Sie! Sie sind schuld!

Yvonne *(konsterniert)*

Was, was, was ist geschehn?

Hoteldirektor

Ja, ja, ja, ja! Nicht umsonst

diese Frechheit heute morgen!

Sie sind entlassen.

Yvonne *(verzweifelt)*

Entlassen! Entlassen!

(Hoteldirektor wendet sich mit Daniello wieder)

(He opens his violin case in full view.)

Oh!

(bursting out of the room with the empty violin case)

My violin, my violin is gone!

(shouting down from the balustrade right.)

Robbery! Waiter! Fetch the Manager!

Fetch the Police!

A den of thieves, this place!

Disgraceful! I'm ruined!

It's irreplaceable!

Anita *(ever so slightly sarcastic)*

But my dear friend!

Daniello *(quite beside himself with rage)*

Do you know anything?

(Enter the Hotel Manager from the stairs, upset and anxious to please.)

Ah, here is the Manager.

Anita

He has come down to earth again.

Daniello *(leading the Manager into his room)*

Here, here, from the locked room.

Hotel Manager *(business-like)*

And the key, where was it?

Daniello

In my pocket. I just went to the restaurant for a little while.

Yvonne *(arriving from the left)*

What's happened, what's happened?

May I be of service?

Hotel Manager *(raging at Yvonne)*

Ah, it's you! It's your fault!

Yvonne *(taken aback)*

Why, what has happened?

Hotel Manager

Yes, yes! That explains your insolence this morning!

You're dismissed.

Yvonne *(desperate)*

Dismissed! Dismissed!

(The Hotel Manager and Daniello return to

ins Zimmer, wo sie den Tatort examinieren.)

Yvonne (*will den Direktor sprechen*)
Aber Herr Direktor!

Hoteldirektor (*schnaubt sie an*)
Marsch aufs Bureau!

Yvonne

Ja, was hab' ich denn getan?
O, welches Unglück kommt über mich!
Jonny, Jonny, dich muß ich lassen,
ungetreuer Lieber!

Aber Herr Direktor

ja was hab' ich denn getan?

Anita (*den Auftritt beobachtend*)

Ach, sie tut mir so leid!

Hoteldirektor

Lassen Sie mich jetzt in Ruh!

Marsch aufs Bureau!

Anita (*zu Yvonne*)

Hören sie! Lassen Sie doch diesen Herrn!

Wollen Sie mit mir kommen?

Ich engagiere Sie als meine Zofe.

Yvonne (*überrascht*)

Gnädige Frau!

Anita

Ich hab' Sie immer gern gemocht die paar Tage,
und ich brauche grade jemand.

(Yvonne küßt ihr die Hand.)

Ja, ist schon gut.

Jetzt geh'n Sie aufs Bureau und holen
Ihre Sachen!

(ab in ihr Zimmer)

(Yvonne ab über die Treppe)

*(Der Hoteldirektor geht noch vor Yvonne über
die Treppe ab.)*

*(Daniello ist während des letzten Dialogs nach
vorn gekommen und hat die Abmachung mit
angehört.)*

Daniello (*allein*)

13 Ach, ach, das fehlte mir!

Nun ist die Geige weg und die Frau!

Das hängt zusammen!

Sie hat sie weggehext,
damit ich sie vergesse,
damit ich unglücklich sei!

(immer gehässiger werdend)

his room to examine the scene of the crime.)

Yvonne (*approaching the Manager*)
But Sir!

Hotel Manager (*snarling*)
Report to the office!

Yvonne

But what have I done?

What a disaster!

Jonny, Jonny, I've got to leave you,
unfaithful lover!

But Sir

what have I done?

Anita (*observing the scene*)

I feel so sorry for her!

Hotel Manager

Leave me in peace!

Report to the office!

Anita (*to Yvonne*)

Look here. Don't bother with this man.

Would you like to come with me?

I'll take you on as my lady's maid.

Yvonne (*surprised*)

Oh, madam!

Anita

I've liked you while I've been staying here
and I need someone just now.

(Yvonne kisses her hand.)

No need for that.

Now go to the office and fetch
your belongings.

(Exits into her room.)

*The Hotel Manager precedes Yvonne down the
stairs.)*

*(During the last dialogue Daniello has come to
the front and has heard their arrangements.)*

Daniello (*alone*)

That's all I needed.

The violin is gone and so is the woman!

There must be some connection.

She has spirited it away
so that I may forget her,
so that I may be unhappy.

(increasingly spitefully)

Diese Dame! Was will sie eigentlich von mir?
Eine Minute später, und ich finde sie
mit dem schwarzen Kerl,
in einer Situation! Horribel!
Um tausend Francs hab' ich sie
dem Scheusal abgekauft —
und nun will sie als Dame behandelt sein!
Aber noch ist nicht aller Tage Abend!
Ich muß mich rächen an dem Süßen, Sanften,
den sie da hinten sitzen hat.
Aber wie? Aber wie?

(bemerkt den Ring, den er angesteckt hat)

Ich hab's! Mit diesem Ring!

(Yvonne kommt über die Treppe herauf, mit einer Handtasche)

Da kommt ja auch Yvonne wie gerufen!
Fräulein, Fräulein Yvonne, auf ein Wort!

14

Yvonne *(seinem Charme verfallen, kokett)*
Bitte, Herr Daniello?

Daniello

Sie sind doch jetzt bei der Sängerin
Anita engagiert?

Yvonne

Ja.

Daniello

Sie werden ihren Freund kennen
lernen, einen Komponisten.
Dem geben Sie diesen Ring!
(Es handelt sich um eine Wette)
mit einem schönen Gruß von mir —
(gibt ihr den Ring)
versteh'n Sie wohl?
Aber i h r sagen Sie nichts davon!

Yvonne

(steckt den Ring an)

Gern, sehr gern, für Sie, Herr Daniello,
tue ich alles, was Sie wollen!
(ab in Anitas Zimmer)

Daniello

Triumph! Die Rache ist mein!

(Über die Treppe erscheint der Hoteldirektor mit einem Polizeibeamten. Ein Groom setzt ein Tischchen vor den Divan, wo sich der Beamte mit Papieren etabliert.)

That lady! What does she want of me?
Another minute, and I would have
found her with that black fellow in an
embarrassing situation! Appalling!
I bought her from that scum for
one thousand francs —
and now she wants to be treated like a lady!
But it's early days yet!
I'm going to exact my revenge from
her gentle sweetheart
who's waiting there, off-stage.
But how? But how?
(He catches sight of the ring, which he has placed on his finger.)
Got it! With this ring!

(Yvonne comes up the stairs, carrying a handbag.)

And here's Yvonne, dead on cue!
Miss, Miss Yvonne, just a word!

Yvonne *(falling for his charm, flirtatiously)*
Yes, Monsieur Daniello?

Daniello

Have you entered Madame Anita's service?

Yvonne

Yes.

Daniello

You will make the acquaintance of
her lover, the composer
Give him this ring —
it is a matter of a wager —
with my very best regards:
(handing her the ring)
you do understand?
But *she* must know nothing about it.

Yvonne

(taking the ring)

My pleasure, Monsieur Daniello. For you
I'll do anything.
(Exits into Anita's room.)

Daniello

Victory! Vengeance is mine!

(The Hotel Manager and a policeman appear from the stairs. A page places a small table in front of the settee where the policeman establishes himself with his documents.)

Da kommt auch schon die Polizei;
nun an die Sache!

Hoteldirektor (zu Daniello)

Wollen Sie, bitte, Ihre Angaben wiederholen!

(tritt mit Daniello an den Tisch, wo sie mit dem
Polizeibeamten verhandeln)

Jonny (sehr aufgeräumt, über die Treppe herauf)

So, jetzt fängt mein Weizen an zu blühen!
(zupft den Direktor am Ärmel)

Auf ein Wort, monsieur le gérant!

Hoteldirektor (weist ihn ab)

Keine Zeit, keine Zeit jetzt, mein Lieber!

Jonny (immer überlegen)

Aber äußerst wichtig!

Hoteldirektor (ungeduldig)

Später, später!

Jonny

Also hören Sie!

Ich kündige, und zwar sofort!

Hoteldirektor (konsterniert)

Mann, Sie sind verrückt!

(zu Daniello und dem Beamten)

Einen Augenblick, meine Herr'n!

(zu Jonny)

Tun Sie mir das doch nicht an!

Bricht denn alles über mich herein!

Der beste Jazzbandgeiger!

Nein, ich laß Sie nicht!

Kriegen Sie zu wenig Geld?

Wollen Sie noch mehr Weiber?

Jonny (kategorisch)

Jonny geht!

Hoteldirektor

Und warum?

Jonny (immer ruhig)

Lieber Herr, ich habe eine sehr kostbare Geige,

und in diesem Hotel geht ein Mann herum,

der hat eine seltsame Vorliebe für Geigen.

Hier bleib' ich nicht länger,

zahlen Sie, was Sie wollen!

Hoteldirektor (ganz verzweifelt)

Ach, ach, das kommt nun auch noch!

Here are the police;
now for the real issue.

Hotel Manager (to Daniello)

Would you kindly repeat your statement.

(He approaches the table with Daniello; they
talk to the policeman.)

Jonny (in very high spirits enters by the stairs)

My chickens are coming home to roost!

(He tugs at the Hotel Manager's sleeve.)

May I have a word, monsieur le gérant?

Hotel Manager (dismissively)

I'm busy just now, my dear chap!

Jonny (smugly)

It is very important.

Hotel Manager (impatiently)

Later, later!

Jonny

Please listen to me:

I am giving immediate notice.

Hotel Manager (appalled)

Have you gone mad?

(to Daniello and the official)

Gentlemen, just a moment!

(to Jonny)

You can't do that to me!

Is everything conspiring against me?

The best jazz fiddler!

No, I won't let you go!

Don't I pay you enough?

Do you want even more women?

Jonny (determinedly)

Jonny is off!

Hotel Manager

But why?

Jonny (quite calmly)

My dear Sir, I own a very valuable violin,

and there is someone in this hotel

with a strange liking for violins.

I'll stay here no longer,

whatever you offer me!

Hotel Manager (in despair)

Oh, oh, this is really too much!

(bedrohlich)

Aber das sag' ich!

Wenn ich den Kerl erwische,
der die Geige gestohlen hat!

Jonny *(ganz ruhig)*

Ja! Sehn sie zu!

Dort haben Sie ja die Polizei!

(Der Hoteldirektor wendet sich wieder zum Tischchen.)

Anita *(mit Yvonne aus ihrem Zimmer)*

Jetzt fahren wir!

Morgen früh bin ich wieder zu Haus.

Ich bin weit ruhiger, als ich kam,
heiterer.

Yvonne

Jetzt beginnt ein neues Leben für mich.

Wechselt das Hotel, gibt es neue Besen.

Jonny, Jonny, das hast du nicht gut gemacht!

Jonny

Jetzt heißt's der Geige nach!

Ich fahre ihr nach,

und dann brech' ich ein und hole sie
aus ihrem Sack.

Anita

Ich kann ertragen seine Liebe
und seine Schwere.

Ein neues Leben beginnt!

Yvonne

Ob ich dich jemals wiederseh',

das weiß der liebe Gott allein.

Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,

ich geh' aus meiner Heimat.

Leb wohl, mein Schatz, leb wohl!

Jonny

Auf Wiederseh'n, good bye, my dear,
sleep well in deine Sack!

Schon übermorgen hol' ich dich ab,

und dann gehörst du mir!

Leb wohl, mein Schatz, ich geh' aus

meiner Heimat!

Daniello *(kommt vom Tischchen nach vorn)*

Auf Wiederseh'n, mein teures Lieb,
die Rache ist doch mein.

Du hast mit mir gespielt,

das Spiel ist noch nicht aus!

Deinem Zug folgt mein Zug,

und hüte dich, la dame!

Manager *(schnell über die Treppe, mit einem
Papier in der Hand, zu Anita)*

Gut, daß ich Sie noch treffe!

(menacingly)

Let me tell you,

God help the chap who stole the violin
if I catch him!

Jonny *(calmly)*

That's up to you.

There is your police force.

(The Hotel Manager returns to the table.)

Anita *(emerging from her room with Yvonne)*

We're off!

Tomorrow morning I'll be back home,

I am much calmer and more cheerful
than when I came.

Yvonne

A new life is beginning for me.

A new hotel means a new broom.

Jonny, Jonny, you shouldn't have done that.

Jonny

Now I must chase after the violin!

I'll follow it,

and then I'll break in and get it
out of its bag.

Anita

I can bear his love

and his intensity.

A new life is beginning.

Yvonne

God alone knows,

whether I'll ever see you again.

Farewell, my love, farewell,

I'm going away.

Farewell, my love, farewell!

Jonny

Auf Wiederseh'n, good bye, my dear,
sleep well in your bag!

In two days I'll come for you

and then you'll be mine alone!

Farewell, my love,

I'm going away!

Daniello *(comes forward from the table)*

Auf Wiederseh'n, farewell, my dear,
vengeance is mine.

You've had your sport with me,

but the game is not yet over!

My move follows your move,

and then take care, my lady!

Manager *(entering in a hurry from the stairs,
with a document in his hand, to Anita)*

Thank goodness I caught you!

Hier der Kontrakt für Amerika!

Anita

Ich unterschreibe!
So kommt das Glück zu mir
und auch zu dir, mein Lieber.
Ich bring' es dir nach Haus
und schenke dir zurück, was du gabest.

Yvonne

Leb wohl, mein Schatz, ich geh' hinweg,
ich geh' hinweg und niemals mehr
kehr' ich zurück,
und niemals mehr kehr' ich zurück,
leb wohl, denn niemals mehr kehr' ich zurück.

Hoteldirektor (*kläglich*)

Und das passiert in meinem Hotel,
was sagen die Gäste dazu?
Ich bin ruiniert, ich bin ruiniert,
ich bin verloren!
Ich bin verloren, was wird jetzt aus mir?

Jonny

Leb wohl, my dear, good bye,
auf Wiedersehn in deine Sack!
Schon übermorgen hol' ich dich ab,
schon übermorgen hol' ich dich ab,
schon übermorgen hol' ich dich ab!

Daniello

Jetzt räch' ich mich mit deinem Ring,
du liebevolles Weib!
Jetzt räch' ich mich an dir!
Ich lieb' dich trotzdem immer noch.
Jetzt räche ich mich.

Manager

Jetzt kommt das große Geschäft!
Das wird der große Coup!
Amerika! Amerika!

Anita

So naht uns das Glück. Ah!

Yvonne, Jonny

Leb wohl, mein Schatz,
leb wohl, mein Schatz!

Hoteldirektor

Ich bin ruiniert auf Lebenszeit!

Daniello

Leb wohl, mein Lieb, du denkst an mich!

Manager

Amerika! Amerika!

(Anita wendet sich mit Yvonne zum Abgang über die Treppe. Dabei vergißt sie das Banjo am Kleiderhaken.)

(Hoteldirektor in verzweifelter Pose)

(Daniello, vom Polizeibeamten erstaunt betrachtet, droht hinter Anita mit der Faust.)

Here is the contract for America.

Anita

I'll sign it.
So luck has come to me
And also to you, my love.
I'll bring it home with me
And give you back what you gave me.

Yvonne

Farewell, my love, I'm leaving,
I'm leaving, never to return,
never to return,
farewell, for I shall never return.

Hotel Manager (*miserably*)

And that had to happen in my Hotel.
What are the guests going to say?
I'm ruined, I'm ruined,
I'm finished.
I'm finished, what will become of me?

Jonny

Farewell, my dear, good bye,
auf Wiedersehen in your bag!
In two days I'll come for you,
in two days I'll come for you,
in two days I'll come for you!

Daniello

Now I'll have my revenge with your ring,
you tender-hearted woman!
Now I'll avenge myself on you!
And yet I love you still.
Now I'll have my revenge.

Manager

Now I'll really be in the money!
I shall pull off a coup.
America! America!

Anita

Good fortune smiles on us. Ah!

Yvonne, Jonny

Farewell, my love
farewell, my love!

Hotel Manager

I am ruined for life!

Daniello

Farewell, my love, think of me!

Manager

Amerika! Amerika!

(Anita, accompanied by Yvonne, turns to exit by way of the stairs. In doing so she leaves the Banjo on its coathook.)

The Hotel Manager adopts an attitude of despair.

Daniello, watched by the amazed policeman, shakes his fist at Anita behind her back.

*Der Manager rechts, Jonny links, reiben sich
vergnügt die Hände.)*

Jonny (*bemerkt plötzlich das Banjo*)
Oh, you forget the banjo!

*(Er überreicht Anita das Banjo. Anita und Yvonne
ab.)*

Vorhang

CD 2

ZWEITER TEIL

5. Szene

*(Zimmer bei Anita, wie in der zweiten Szene.
Abend)*

Max (*ein Telegramm in der Hand*)

1 Sie kommt zurück
und nun wird alles wieder gut!
Sie kommt zurück!
(mit der Uhr in der Hand)
Um zehn Uhr fünfundzwanzig trifft
der Zug ein.
Fünf Minuten beim Gepäck,
zwölf Minuten Automobil,
in zehn Minuten muß sie hier sein!
Ich werde ganz schwach vor Glück.
O Herz, mein Herz, brause noch nicht so wild,
noch mußt du mich bei klarem Verstand lassen,
Blut, o mein Blut, tose nicht so laut,
laß mich noch atmen!
(schrickt zusammen)

*(Ladenmädchen tritt auf und bringt verschiedene
Blumensträuße, die sie nach den Anordnungen
von Max verteilt)*

Da sind auch schon die Blumen!
Die Rosen liebt sie so sehr.
Die Orchidee hier aufs Klavier,
die weißen Lilien auf dieses Tischchen!

(Ladenmädchen ab)

Ich küsse diese Blüten.
Sie wird den Duft einatmen,
und sie wird vielleicht ein wenig Freude haben,
wenn sie zurückkommt.
Sie kommt zurück!
O Freude, töte mich noch nicht,
nicht zu früh, laß mich noch leben,

*The Manager, left, and Jonny, right, gleefully rub
their hands.)*

Jonny (*catching sight of the banjo*)
Hey, you've forgotten your banjo!

*(He hands the banjo to Anita. Anita and Yvonne
exeunt.)*

Curtain

CD 2

PART TWO

Scene 5

*(A room in Anita's house, as in the second
scene. Evening)*

Max (*holding a telegram*)

She is coming back
and everything will be all right again!
She is coming back!
(watch in hand)
Her train is due at ten twenty-five.
Five minutes to collect her luggage,
twelve minutes by car,
she will be here in ten minutes!
I am feeling quite faint with joy.
Do not thunder so furiously, my heart,
you must let me keep a cool head
a little longer,
do not boil so fiercely, my blood,
let me continue to breathe!
(He starts up.)

*(A shop girl enters with several bouquets, which
she arranges according to Max's instructions.)*

The flowers have come!
She loves roses.
Put the orchids on the piano,
and the white lilies on this little table.

(Exit shop girl.)

I'll kiss these blooms.
She will breathe in their scent,
and perhaps they will please her a little,
when she returns.
She is coming back!
Do not kill me yet, joy;
not too soon, let me live a little longer,

laß mich noch diesen Augenblick erleben!
O Herz, mein Herz, schlage nicht so wild,
du mein Herz, gedulde dich noch!

(schrickt zusammen, sieht nach der Uhr)

Zehn Uhr einundvierzig!

War das nicht ein Automobil?

(ans Fenster)

Ach nein, ach nein!

Es fehlt ja auch noch eine Minute.

(fängt an, auf- und abzugehen)

(schrickt zusammen, horcht)

(geht weiter auf und ab)

(schrickt wieder zusammen, horcht)

Jetzt müßte sie schon hier sein!

Vielleicht —

vielleicht hat der Zug Verspätung?

Ich habe doch richtig gelesen?

(sieht auf dem Telegramm nach)

Zehn Uhr fünfundzwanzig.

Ein Automobil!

(ans Fenster)

Es fährt vorbei.

Es kann nicht sein!

Sie muß ja kommen!

(ans Telephon)

Bitte Hauptbahnhof!

Ja bitte!

Ist der Schnellzug aus Paris

fahrplanmäßig eingetroffen?

Vor einer Stunde?

(hängt das Telephon ab)

Vor einer Stunde —

So ist sie nicht mit ihm gekommen ...

(ausbrechend)

Anita, Anita!

Komm doch, komm zu mir,

ich wart' auf dich,

dein Liebstes ist krank vor Sehnsucht —

Qualen.

Töte mein Herz nicht,

es schlägt ja so wild,

kann sich nicht fassen,

will mir den Atem würgen!

Warum kommst du nicht?

Hab' ich dich nicht geliebt?

Hab' ich dir Freude nie gemacht?

Komm doch, komm doch!

Ich kann nicht mehr!

Mein Herz, still! Tanze nicht!

Es wohnt nicht Freude heut' bei mir!

Kann sie nicht immer noch kommen?

Nein! nein, nein!

Ich warte umsonst.

2 Ich will zu arbeiten versuchen.

(setzt sich an den Flügel, wo er auf einem

just let me savour this moment!

Do not thunder so furiously, my heart,

you, my heart, must remain patient!

(He starts up, looking at his watch.)

Ten forty-one!

Was that a car?

(Goes to the window.)

Alas, no!

There is a minute to go, anyway.

(He walks up and down;

starts up, listens;

continues walking up and down;

starts up again, listens.)

She really ought to be here by now!

Perhaps —

perhaps the train was delayed?

I got it right, didn't I?

(checking the telegram)

Ten twenty-five.

A car!

(going to the window)

It has passed by.

Impossible!

She must come!

(picking up the telephone)

Terminus, please!

Yes, please.

Has the express train from Paris

arrived on schedule?

An hour ago?

(replacing the receiver)

An hour ago —

So she was not on it ...

(an outburst)

Anita, Anita!

Do come, come to me,

I am waiting for you,

your dearest is ill with longing

and suffering.

Don't kill my heart,

it is beating so wildly,

it cannot cope,

it is choking me.

Why won't you come?

Haven't I loved you?

Have I never made you happy?

Do come, do come!

I can't go on!

Keep calm, my heart! Do not leap!

There is no joy in me today.

Perhaps she will still come?

No, no, no.

I am waiting in vain.

I'll try to do some work.

(He sits down at the piano and begins to write

*aufgeschlagenen Notenblatt zu schreiben
beginnt)*

Nein, es geht nicht, auch das nicht!
Wo bleibt meine Festigkeit?
Gletscher, der mich hielt, wo bist du?
Was kann ich dieser Frau geben,
der ich selbst nichts mehr habe?
Ich fühle, wie sie mir entgleitet.
Ich bin zu Ende, ich bin fertig,
ich kann nicht mehr!
O Herz! Was soll nun werden?
War das nicht eine Tür?
(horcht)
Nichts, wieder nichts.
(sehr warm)
O Geliebte, komm, ich flehe um diese Gnade.
Als du damals am Rand des Gletschers
zu mir tratest,
schmoldest du hin das Eis meiner Seele.
Jetzt leb' ich, und leide.
Mein Leben ist ganz in deiner Hand.
Laß mich nicht fallen, du geliebtes Leben!
(läßt sich in einem Fauteuil nieder)
Ich werde warten.
Die Blumen welken ...
(zündet sich eine letzte Zigarette an)

*(Es wird ganz dunkel, so daß man nur die Glut
der Zigarette sieht.)*

Vorhang

6. Szene

*(Dasselbe Bild, am nächsten Morgen. Durch das
Fenster fahle Dämmerung)*

Max *(im Fauteuil, übernächtig)*

- 3 Ich habe geschlafen und ich habe geträumt —
so schön geträumt ...
Die Sterne waren über mir,
und der Mond gab einen Silberlaut,
zum Erschrecken süß.
Und alles war voll Erwartungen,
und ich fühlte, daß ich sie erwartete,
und ich fühlte, sie würde kommen,
sicher, sicher!
So hell war dieses Gefühl,
wie ich es nie kannte.
Ich fühlte ihre Nähe, ganz greifbar,
ganz körperlich!
Es war so stark, daß ich's jetzt noch fühle,
aus dem Traum, so lebendig,
und dann flog eine Tür auf,
und sie war da!

on an open page of music paper.)

No, it's no use, I can't!
Where is my self-control?
Glacier which held me, where are you?
What can I offer to this woman,
when I have nothing left?
I can sense that she is slipping away from me.
I have reached the end, I am finished,
I cannot go on!
What now, my heart?
Was that a door?
(listening)
No, nothing.
(passionately)
Come, my beloved, I beg for this mercy.
That time when you came to me at
the edge of the glacier
you made the ice in my soul melt.
Now I am alive and I suffer.
My life is in your hands.
Do not let me perish, my darling heart!
(sitting down in an armchair)
I shall wait.
The flowers are dying ...
(He lights a last cigarette.)

*(It grows dark, only the tip of the cigarette is
visible.)*

Curtain

Scene 6

*(The same set, next morning. Grey light of
dawn shining through the window)*

Max *(in the arm chair, worn out)*

I slept, I had a dream —
a lovely dream ...
The stars shone above me,
the moon sang with a silver voice,
so sweet, quite frightening.
And everything was full of hope,
I felt that I was waiting for her,
and I felt that she would come,
she would, she would!
This feeling was so intense,
I never knew the like before.
I felt her presence,
tangibly, physically!
So powerfully that I can still feel it,
in my dream, so true to life,
and then a door flew open
and she was here!

(In diesem Augenblick steht Anita plötzlich vor der Tür.)

(Max schrickt zusammen und starrt sie regungslos an.)

Anita *(munter plaudernd)*

- 4 Ich bin wieder da! Gott sei Dank!
Jetzt soll uns Freude sein!
Daß ich die lieben Räume wiederseh',
daß ich dich wieder habe!
Jetzt fühl' ich mich wieder zu Haus.
(Sie geht immer ab und zu, ohne Max recht anzusehen, legt ihren Mantel ab usw. Unter anderem legt sie das Banjo, das sie mitgebracht hat, wieder auf den Flügel.)
Es war ein ganz großer Erfolg,
und diese schöne Stadt!
Und dann, denke dir,
ich bin engagiert — rate, wohin?
Nach Amerika!
Eben wollte ich abreisen,
da kam der Kontrakt.
Aber du sagst ja gar nichts?

Max *(gedrückt)*

Ist es darum, daß du so spät kommst?

Anita *(fast gereizt)*

Ist das alles, was du mir sagst?
(wendet sich ganz zu ihm)
Und wie siehst du aus?
Was hast du getan?
Warum bist du so blaß und müde?
Ich sehe keine Freude in deinen Augen.

Max *(still)*

Ich habe gewartet die ganze Nacht.

Anita *(betroffen)*

Um Gottes willen!

Max

Ich habe gelitten, aber ich sag' es nicht.
Es ist nicht wert
darüber zu sprechen.
Es ist vorbei,
und ich will froh sein mit dir.

Anita

Das hab' ich nicht bedacht!
Es ist zu viel,
was er auf mich wirft.
Das sollst du doch nicht!
Nicht tragisch nehmen!

(At that moment Anita suddenly appears in the doorway.)

Max starts up and stares at her, motionless.)

Anita *(chattering merrily)*

I'm back! Thank the Lord!
Now we will be happy!
Oh, to see these dear rooms again,
to have you once again!
Now I really feel at home once more.
(She walks up and down continuously without looking at Max properly, takes her coat off. She also puts the banjo which she has brought with her back on the piano.)
It was a tremendous success,
and what a lovely city!
And then, just imagine,
I've been engaged — guess where?
for America!
I was just about to leave
when the contract arrived.
But you haven't said a single word?

Max *(miserably)*

Is that why you are so late?

Anita *(almost annoyed)*

Is that all you have to say to me?
(She pays proper attention to him at last.)
What on earth do you look like?
What have you been doing?
Why are you so pale and weary?
I can detect no joy in your eyes.

Max *(quietly)*

I waited for you all night long.

Anita *(appalled)*

Oh my God!

Max

I suffered, but I don't want to talk about it.
It is not worth while
discussing it.
It is over
and I want to be happy with you.

Anita

I never thought of that!
It really is too much,
the pressure he puts on me.
You really mustn't!
Don't make such a tragedy of it!

Max

Ich kann doch nicht anders!

Anita

Es ist zu viel!

Ich bin genug belastet mit meiner Kunst.

Du mußt mir's leichter machen.

Max

Warum schlägt es immer fehl,
wenn ich dir Freude bereiten will?

Anita

- 5 Weil du den Sinn deines Lebens
außer dir suchst.

Weil du das Glück deines Ich
von andern erwartest.

Sei in dir selbst fest,
und dir wird alles sein,
was ängstlich du jetzt ersehnt.

Max

Wie kommt dir solche Weisheit?

Anita (*für sich*)

Das hat mich schon jemand gefragt.

Max

Ich kann nicht einsam sein!

Anita

Und der Gletscher?

Warst du dort nicht einsam?

Max (*leidenschaftlich*)

Wo, wo ist er? Damals war ich einsam.

Anita

Unglücklich?

Max

Nein, aber ich kannte das Glück nicht!
Dieses Getümmel eures Lebens ist mir fremd!
Diese Unruhe, wie der Wellenschlag
des Meeres,
ewig aufgeregt, unklar und sinnlos,
unstet und nicht zu fassen.
Ich hab' das Meer nie geliebt.
Nichts hat Form, nichts Gestalt,
nichts hat Bestand und Festigkeit.

Anita

Festigkeit, das ist es, was dir fehlt!

Max

I cannot help myself.

Anita

It really is too much.

My art puts quite enough of a strain on me,
you've got to make things easier for me.

Max

Why does it always misfire
whenever I try to please you?

Anita

Because you look beyond yourself
for the purpose of your life.
Because you look to others to provide
your real self with happiness.
If you are strong within yourself
you will achieve everything
for which you long so anxiously.

Max

Where does all your wisdom come from?

Anita (*aside*)

I've been asked that question before.

Max

I cannot be lonely!

Anita

And the glacier?

Were you not lonely there?

Max (*passionately*)

Where, where is it? I was lonely then.

Anita

And unhappy?

Max

No, but I did not know happiness.
I am a stranger to the hustle and bustle
of your life! This turmoil, like the waves
of the sea,
always restless, confused and pointless,
unstable, impossible to get hold of.
I have never liked the sea.
No form, no shape,
no permanence, no strength.

Anita,

Strength, that is what you lack!

Max

Am Gletscher war ich fest.

Anita

Nein, nein! Du warst starr, wie das Eis,
doch nicht fest.

Das zerbricht, wenn du dich
auf seine Festigkeit stützen willst.

Max

Dies Wissen — woher?

Anita (*zögert*)

Ich hab' auf dieser Reise mancherlei erlebt,
Menschen gesehn und verstanden.

Das Leben, das du nicht verstehst,
es ist Bewegung,
und darin ist das Glück.

Darin du selbst sein,
das ist alles!

In jedem Augenblick du selbst sein,
in jedem Augenblick es ganz sein,
und jeden Augenblick leben,
als ob kein anderer käme,
weder vorher, noch nachher,
und sich doch nicht verlieren.

(*Yvonne tritt auf, mit Gepäckstücken.*)

Ah! Yvonne! Die neue Zofe.
Direkt aus Paris importiert,
findet hoffentlich deinen Beifall.
Sie verdient's.
Bringen Sie die Sachen dort hinein.

(*Yvonne ab*)

Ich bin ein wenig müde von der Reise.
Bald sehen wir uns wieder!
Gott sei Dank! Ich bin wieder zu Haus!
Und jetzt ist alles wieder gut,
wie du immer sagtest.

(*ab*)

Max (*vor sich hinbrütend*)

Alles wieder gut?

(*fährt auf*)

Ich bin so unruhig, weiß nicht, warum?
Ich bin wohl nervös,
habe nicht geschlafen.

(*wieder still*)

Sie hat die Blumen gar nicht bemerkt ...
(*versinkt wieder in dumpfe Melancholie*)
Geträumt war es fast schöner ...

Max

I was strong on the glacier.

Anita

No, no! You were rigid, like the ice,
but not strong.

It cracks if you expect it
to support you.

Max

This wisdom — where does it come from?

Anita (*hesitantly*)

I've learnt a lot while I was away,
I met people and understood them.

The life which you cannot understand
is all movement,
and therein lies happiness.

To be yourself in the midst of life,
that is everything!

To be yourself at all times,
to live it to the full at all times,
To live each moment
as though it were your only one,
nothing before nor after,
and yet not to lose yourself.

(*Yvonne enters with luggage.*)

Ah, Yvonne! My new maid.
Imported straight from Paris,
I hope you approve.
She deserves it.
Put the things in there.

(*Exit Yvonne.*)

I am a little tired after my travels.
We shall meet again soon.
Thank goodness I am back home!
And now everything is all right again,
as you always put it.

(*Exit.*)

Max (*dejectedly*)

Everything all right again?

(*starting up*)

I am so unsettled, I don't know why.
I suppose I'm jumpy,
I've had no sleep.

(*softly, as before*)

She never noticed the flowers ...
(*He reverts to brooding melancholy.*)
My dreams were almost better ...

Yvonne (*tritt wieder auf mit dem Ring*)

- 6 Das ist gewiß der Mann, dem ich den Ring Daniello's geben sollte.
Herr!
(*immer lauter*)
Herr! Herr!
(*für sich*)
Daß Komponisten so schlecht hören!
Herr!

Max (*fährt auf*)

Ja, bitte?

Yvonne

Ich war in Paris im selben Hotel ...
... wo meine neue Herrin wohnte.
Ich hatte Unglück, ich hatte Streit mit dem Direktor.

Max (*ohne zuzuhören*)

Warum wohl kam sie nicht gestern abend?
Warum wohl?

Yvonne (*merkt, daß er etwas sagt*)

Wie beliebt?

Max (*ohne sie zu beachten*)

Warum wohl?

Yvonne (*bezieht die Frage auf sich*)

Warum?

Es ist ein Unrecht ...
... wenn ich's verschweige,
und Sie haben auch ein Recht,
es zu erfahren.
So hören Sie.

Max (*immer für sich*)

Ich habe sie nicht danach gefragt,
sie sprach auch nicht davon.

Yvonne

Im selben Hotel wohnte damals ein Geiger auch,
Daniello hieß er ...

... ein sehr schöner Mann!

Max (*zerstreut zuhörend*)

Daniello, ja, ja!

Yvonne

Dem wurde gestern Nacht in dem Hotel die Geige gestohlen.

Er hatte das Zimmer nebenan,
auf meinem Stockwerk geschah's.

Max (*etwas ungeduldig werdend*)

Was erzählen Sie mir das alles?

Ja, ja, das ist sicher sehr verdrießlich!

Yvonne (*re-entering with the ring*)

This must be the man to whom I am to give Daniello's ring.

Sir!

(*louder*)

Sir! Sir!

(*aside*)

Fancy a composer being hard of hearing!

Sir!

Max (*starts up*)

Yes, what is it?

Yvonne

In Paris I was in the same hotel ...
... as my new mistress.

I had bad luck, I had a row with the manager.

Max (*paying no attention to her*)

Why did she not arrive last night?

Why didn't she?

Yvonne (*hearing something*)

Beg pardon?

Max (*taking no notice of her*)

Why?

Yvonne (*assuming that he is talking to her*)

Why?

I reckon it wouldn't be right ...

... if I kept quiet about it,
and you are entitled to know about it.

Well then, listen to me.

Max (*still aside*)

I did not ask her,
and she did not talk about it.

Yvonne

There was a violinist staying at the same hotel,
His name was Daniello ...

... very handsome!

Max (*hearing her without paying attention*)

Daniello, of course.

Yvonne

Last night in the hotel, his violin was stolen.

His room was next door,
it happened on my floor.

Max (*getting impatient*)

Why are telling me all this stuff?

I can see that it must have been very unpleasant.

Yvonne

Ja, ja, und da meinte der Direktor, daß ich ...

(Max macht eine unwillige Geste.)

Doch ich sehe schon, das langweilt Sie,
ich dachte mir, Sie hätten mich danach gefragt.
Also, um es kurz zu machen:

Max

Ja, ja!

Yvonne

Herr Daniello gab mir diesen Ring für Sie.
Ich soll ihn übergeben,
mit einem schönen Gruß von ihm.
(übergibt Max den Ring)
Es handle sich um eine Wette.

Max *(sehr erregt)*

Anitas Ring! Von Daniello?
Von Daniello, sagen Sie?
Wie kommt er zu dem Ring?
Nicht möglich, nicht möglich — und doch!
Es ist Anitas Ring!
Von Daniello?
(in höchster Erregung)
Was sagten Sie?
Er hatte das Zimmer nebenan?

Yvonne *(ängstlich)*

Ja, ja —
tun Sie mir nichts, ich weiß von nichts!

Max

Wissen von nichts? Wissen von nichts?
Und nun schickt er mir diesen Ring?
(bitter)
Ja, ja, gewettet und verloren!
Oder — gewonnen?
Ich fühlt' es ja, wie sie mir
entglitt.
Jetzt ist alles aus, zu Ende!
Hab' ich's nicht geahnt?
Darum die Verspätung!
Darum sprach sie nicht davon!
(ausbrechend)
Genug! Genug! Hinweg von hier!
Ja, mein Gletscher, zu dir!
(Max stürmt hinaus.)

Yvonne *(die der Szene ohne jedes Verständnis
erstaunt gefolgt ist)*

- 7 In diesem Lande sind die Leute sehr komisch.
Ich glaube fast,

Yvonne

Yes, and the manager thought that I ...

(Max's irritation is showing.)

Oh well, I can see that this is boring you,
I thought you asked me about it.
Anyway, to cut it short —

Max

Yes, please!

Yvonne

Monsieur Daniello gave me this ring for you.
I am to hand it to you
with his best greetings.
(She hands Max the ring.)
He said it concerned a wager.

Max *(very agitated)*

Anita's ring! From Daniello?
From Daniello, did you say?
How did he get that ring?
Impossible, impossible — and yet,
it is Anita's ring.
From Daniello?
(terribly worked up)
What did you say?
His room was next door?

Yvonne *(frightened)*

That's right —
Don't take it out on me, I know nothing about it!

Max

You know nothing? You know nothing?
And now he sends me this ring?
(bitter)
That's right, a wager, and lost.
Or — won?
Did I not feel that she was
slipping away from me?
Now everything is over!
Did I not see it coming?
That's why she was late!
That's why she did not talk about it!
(wildly)
Enough! Enough! I must get away!
Yes, my glacier, back to you!
(Max storms out.)

Yvonne *(who has been listening full of
amazement without understanding any of it)*
The people in this country are very strange.
I do believe

ich habe etwas Dummes angerichtet!
Aber ich verstehe nicht —
ich kann doch nichts dafür.
Ist vielleicht etwas an dem Ring?
Ich will doch sehen!
(Sie hebt den Ring auf und untersucht ihn.)

(Jonny steigt leise durch das Fenster ein [ohne Hut], bemerkt Yvonne zunächst nicht und wird auch von ihr nicht gesehen.)

Jonny

So, hier bin ich!
Das war eine tolle Fahrt!
Immer hinterher!
Beinah hätte ich in dem Auto die Spur verloren.
Hier ist ein sicherer Ort,
hier hol' ich mir jetzt die Geige.
(entdeckt Yvonne)
Hier ist ja ein Mensch!

Yvonne *(bemerkt Jonny)*

Jonny!

Jonny

Yvonne hier?

Yvonne

Was machst du hier? Wie kommst du herein?

Jonny

Das frag' ich dich, wie kommst du her?

Yvonne *(für sich)*

Sicher ist er meinetwillen
hierher gereist, mir nach.
Das nützt' ich aus und mach' ihn eifersüchtig!
Das wird ein Spaß für mich, wenn ich
ihn an dem Netze zappeln sehe!

Jonny *(für sich)*

Hat am Ende gar sie etwas von
der Geige gemerkt,
und will sie für den süßen Daniello
wieder haben?

Da heißt's Vorsicht!

(zu ihr)

Was hast du da für einen Ring?

Yvonne *(kokett)*

Ja, ja, das möchtest du wohl wissen?

(für sich)

Es stimmt!

I've caused some trouble.
I don't understand —
it isn't my fault.
Is it something to do with this ring?
Let me see.
(She picks up the ring and examines it.)

(Jonny climbs in through the window [without his hat]; at first he does not notice Yvonne, nor does she see him.)

Jonny

Well, here I am.
What a journey!
Following them all the way.
I almost lost track of them in the car.
This is a safe place,
now I'll get the violin.
(noticing Yvonne)
Someone's here!

Yvonne *(spotting Jonny)*

Jonny!

Jonny

Yvonne here?

Yvonne

What are you doing here? How did you get in?

Jonny

That's what I want to know, how did you
get here?

Yvonne *(aside)*

I'm sure he came here for my sake,
he's followed me.
I'll turn it to account and make him jealous!
I'm going to enjoy seeing him wriggling
on the hook!

Jonny *(aside)*

Has she discovered the business
with the violin
and does she want to get it back for her
precious Daniello?
I'll have to watch my step!
(to her)
What is that ring?

Yvonne *(flirtatiously)*

You'd like to know, wouldn't you?
(aside)
I knew it!

(zu ihm)

Den habe ich von einem schönen Herrn,
Daniello!

Jonny (*für sich*)

Ich wußt' es ja, das ist der Lohn,
es stimmt!

Daß doch den ...

... Weibern nicht zu trauen ist,
seh' ich wieder hier.

Nun sei auf deiner Hut und laß dich..

Yvonne

Wie man die Männer leicht zum Besten hat!
Es ist ein großer Spaß,
es ist ein großer Spaß.

Jonny

... Jonny, fangen nicht!
Wann hast du den Ring von ihm erhalten?

Yvonne

Im Hotel, die letzte Nacht.

Jonny

Nicht möglich! Damals konnte er doch
von der Geige noch nichts wissen!

Yvonne (*verblüfft*)

Geige, welche Geige? Jonny, was hast
du mit der Geige denn zu schaffen?

Jonny (*aufatmend*)

So wolltest du mich nicht verraten?

Yvonne

Verraten — wieso?

Jonny

Ihretwillen bin ich hergereist.

Yvonne (*enttäuscht*)

Also nicht meinetwillen?

Jonny (*von da ab immer vergnügter und
ausgelassener werdend*)

Ist mir ja gar nicht eingefallen!

Yvonne (*entwaffnet*)

Dann sag' ich dir, daß ich den Ring
auch nicht so erhielt, wie du meinst.

Jonny

Ist mir auch ganz egal.
(*besieht den Ring*)
wenn er bloß echt ist. Und das ist er!

(to him)

I got it from a handsome gentleman,
Daniello!

Jonny (*aside*)

That's it, that is the reward,
I knew it!

Another proof ...

... that women aren't to be trusted,
it's obvious.

Now be on your guard ...

Yvonne

How easy it is to pull a man's leg!
It is enormous fun,
it is enormous fun.

Jonny

... Jonny, don't let yourself be caught!
When did you get the ring from him?

Yvonne

Last night, at the hotel.

Jonny

Impossible! At that time he could not
have known that the violin was gone.

Yvonne (*confused*)

What violin? Jonny, what have you
to do with the violin?

Jonny (*heaving a sigh of relief*)

So you weren't going to give me away?

Yvonne

Give you away — how so?

Jonny

I came here for the violin.

Yvonne (*disappointed*)

Not for my sake?

Jonny (*increasingly cheerful and
boisterous*)

It never occurred to me!

Yvonne (*disarmed*)

Then I can tell you that I did not get
the ring the way you think.

Jonny

I couldn't care less,
(*examining the ring*)
as long as it is genuine. And I'm sure it is!

Yvonne (*völlig besiegt*)

So bist du doch mein alter Jonny,
wie er geigt, wie er spielt und singt!

Jonny

So bist du wieder mein, Yvonne,
und nun bleibt es so!

(Kuß)

Doch nun zur Geige.

Yvonne (*versteht nicht*)

Wie willst du sie hier finden?

Jonny (*bemerkt das Banjo auf dem Flügel*)

Da liegt sie ja!

(Jonny nimmt das "Banjo" und beginnt es während des Folgenden auszupacken, wobei er, wie eben ein Neger, herumtanzt.)

Yvonne (*von seinem Übermut angesteckt*)

- 8 Wie willst du mit dem Banjo, Jonny,
Banjo, Jonny, Banjo, Jonny?

Jonny

Das wirst du schon sehn, Yvonne,
sehn, Yvonne, sehn!

Jetzt kommt die Geige an den Tag,
(Hier zieht er die Geige heraus und separiert sie von dem Hut, den er hier aufsetzt.)

an den Tag, an den Tag,
so kommt die Geige an den Tag, an den Tag!
(triumphierende Zirkusattitüde ad spectatores)

(Yvonne hat ihm sprachlos zugesehen und setzt sich im gleichen Augenblick, wie er den Hut aufsetzt, vor Erstaunen neben den Stuhl.)

(sehr feierlich bewegt. Er erlebt den großen Moment, die Vision seiner Bestimmung.)

Jetzt ist die Geige mein
und ich will drauf spielen,
wie old David einst die Harfe schlug,

(Hut ab. Yvonne richtet sich in kniende Stellung auf.)

und preisen Jehova, der die Menschen
schwarz erschuf.

Yvonne

Ja, gehört sie denn dir?

Jonny

Mir gehört alles, was gut ist in der Welt.
Die alte Welt hat es erzeugt,
sie weiß damit nichts mehr zu tun.

Yvonne (*quite overcome*)

So you're still my old Jonny,
who fiddles, plays and sings as always!

Jonny

And you are mine again, Yvonne,
and that is how it's going to be!

(They kiss.)

Now for the violin.

Yvonne (*uncomprehending*)

How do you expect to find it here?

Jonny (*spotting the banjo on the piano*)

There it is!

(Jonny picks up the "banjo" and begins to unpack it, while dancing around nigger-minstrel fashion.)

Yvonne (*infected by his boisterousness*)

What are you doing with the banjo, Jonny,
banjo, Jonny, banjo, Jonny?

Jonny

Wait a bit and you'll see, Yvonne,
you'll see, Yvonne, you'll see!

Now the violin will come to light,
(He takes the violin out and separates it from his hat which he puts on.)

come to light, come to light,
the violin will come to light, to light.
(Strikes a triumphant circus pose ad spectatores.)

(Yvonne, who has been watching him at a loss for words, sits down beside the chair at the very moment when he dons his hat.)

(solemnly — this is his great moment, the vision of his mission in life)

Now the violin is mine
and I shall play it,
just like old David, when he plucked his harp,

(takes his hat off, Yvonne raises herself to her knees.)

and praise Jehovah, who created black men.

Yvonne

But is it yours?

Jonny

Everything of value in the world is mine.
The old world created it
but no longer knows what to do with it.

Da kommt die neue Welt übers Meer
 gefahren mit Glanz
 und erbt das alte Europa durch den Tanz.
(zu Yvonne)
 Du hörst von mir, Yvonne!

(Yvonne steht auf.)

Jetzt good bye!

(Er entfernt sich, wie er gekommen, mit Geige und Hut, blitzschnell durchs Fenster. Yvonne steht versteinert.)

(von draußen)
 Ah — ah — ah.

Anita *(tritt plötzlich, unruhig, auf)*
 Was ist hier los?

(Yvonne fährt zusammen.)

War hier jemand? Wo ist Max?

Yvonne *(ängstlich)*
 Er stürzte davon,
(reicht Anita den Ring)
 als ich ihm diesen Ring gab.

Anita *(erschrickt)*
 Meinen Ring? Wo haben Sie ihn her?

Yvonne *(eingeschüchtert)*
 Daniello gab ihn mir — für Max ...

Anita
 So ist ein großes Unglück gescheh'n!

7. Szene

(Der Gletscher wie in der ersten Szene. Da, wo der Auftritt aus der Tiefe ist, links, ragt die Terrasse eines Gebirgshotels herein, dessen Fassade gerade noch zu sehen ist. Zu Beginn der Szene bleibt dieser Teil des Bildes vollkommen dunkel, so daß davon nichts wahrzunehmen ist. Nacht.)

Max *(von links unten)*
 9 Hier, hier, hier an diesem Ort war es,
 wo ich sie zum ersten Mal sah,
 als sie nach dem Hotel verlangte.
 Da gab ich auf den Weg bergan —
 und stieg herab.
 Ob ich ihn wiederfinde?

So now the new world in all its splendour
 arrives across the sea
 and conquers old Europe through dance.
(to Yvonne)
 I'll be in touch, Yvonne.

(Yvonne rises to her feet.)

For now, good-bye.

(He departs quick as lightning with the violin the same way he came — through the window. Yvonne is as though turned to stone.)

(off-stage)
 Ah — ah — ah.

Anita *(entering quickly, ill at ease)*
 What is going on here?

(Yvonne starts up.)

Has someone been here? Where is Max?

Yvonne *(nervously)*
 He rushed out
(She hands Anita the ring.)
 when I gave him this ring.

Anita *(alarmed)*
 My ring? How did you get it?

Yvonne *(intimidated)*
 Daniello gave it to me — for Max ...

Anita
 This is a disaster!

Scene 7

(The glacier as in the first scene. On the left by the entrance from below the terrace of a mountain hotel projects, the frontage of which is just visible. At the beginning of the scene this part of the stage is quite dark and totally invisible. Night.)

Max *(from below left)*
 It was here, here, in this place,
 that I beheld her for the first time,
 when she was looking for the hotel.
 I gave up the idea of climbing the mountain —
 and came down.
 Will I find it again?

Es ist jetzt Nacht geworden,
 wo damals hell der Mittag strahlte.
 Wie schön leuchtetest du damals,
 mein Gletscher,
 o leuchte wieder mir,
 der du in Nacht begraben liegst!
 Ich rufe dich!
 Ich rufe deine Unendlichkeit!
 Hilf! Hilf mir!
 Ich kehre ja zurück und will auch
 bei dir bleiben, unverführbar.
 Sprich zu mir! Sprich!

*(Der Gletscher beginnt von innen her mysteriös
 zu leuchten.)*

Stimme des Gletschers (*Frauenchor unsichtbar*)

10 Wer ruft? Wer ruft? Wer ruft?

Max

Ein armer Mensch, der Hilfe sucht,
 der aus dem Leben fortgestoßen ist,
 der heim will.

Stimme des Gletschers

Wer stört unsre Ruh'?
 Wer stört unser Walten?
 Wer stört unser Schicksal?
 Ewig, ewig ist unser Gang,
 unbeirrbar unser Wesen.
 Glücklos und leidlos,
 ohne Schmerz und Freude,
 ziehen wir vom Himmel in die Erde,
 ins Nichts, ins Nichts, Ewigkeiten lang.

Max

O nehmt mich mit auf eurer Bahn!
 Ich will mit euch ins Dunkel ziehn
 und nie wieder zu Licht und Leben
 zurückkehren.

Stimme des Gletschers

Das kannst du nicht,
 weil du ein Mensch bist.
 Du mußt leben, du mußt leiden!

Max

Nein, nein und nein!
 Auflösen in die Unendlichkeit!

Stimme des Gletschers

Nein, nein und nein!
 Das ist gefrevelt wider dein
 Menschsein!
 Der Mensch ist endlich.
 Sieh deine Grenze, fülle den Raum aus,

Night has fallen,
 whereas on that day it was bright noon.
 How beautifully you shone that day,
 my glacier,
 Oh, shine on me again,
 now that you are buried in night!
 I am calling you!
 I am calling your infinity!
 Help! Help me!
 I have returned to you and will remain
 with you, never to be enticed away!
 Speak to me! Speak!

*(The glacier begins to emit a mysterious light
 from within.)*

Voice of the Glacier (*invisible women's chorus*)

Who is calling? Who is calling? Who is calling?

Max

A poor human seeking help,
 who has been rejected by life,
 who wants to come home.

Voice of the Glacier

Who troubles our calm?
 Who troubles our rule?
 Who troubles our destiny?
 Our motion is timeless,
 The essence of our being never wavers.
 No joy, no sorrow,
 without pain or pleasure
 we travel from heaven to earth,
 into nothingness, in all eternity.

Max

Take me with you as you travel!
 I wish to go with you into the dark
 and never to return to light and life.

Voice of the Glacier

You cannot,
 because you are human.
 Life and suffering are your lot.

Max

No, no, no!
 Let me melt into eternity!

Voice of the Glacier

No, no, no!
 You are blaspheming against your
 human nature!
 Man is mortal.
 Recognise your limits, fill the space

der dir gegeben!

Max

Nein, laßt mich nicht hier so allein!
Du letzte Rettung! Gletscher, Gletscher!
Erbarme, erbarme dich mein!
(schickt sich an, sich von dem Felsvorsprung in der Mitte auf den Gletscher hinabzustürzen)

Stimme des Gletschers

Zurück! Zurück! Zurück!

Max

Stößt du mich jetzt zurück?
In diesem Schmerz?
Der du mir immer Trost und Kraft gesandt,
du Gletscher, der meine Jugend stärkte!
Muß ich zurück ins Leben?
Sagst du es auch, du Lieber?
Laßt ihr mich allein, geliebte Stimmen?
Stimme des Gletschers
Du armer Erdensohn,
dir können wir nicht helfen.
Du mußt zurück ins Leben.
Fürchte dich nicht, du Kind!
Dies das letzte Wort: Fürchte dich nicht!
(Der Gletscher versinkt allmählich wieder in Dunkelheit.)

Ah —

(Max kommt allmählich ganz nach rechts, wo er sich im Dunkeln auf einem Felsenstücke niederläßt.)

Max

Auf den hohen Bergen liegt Schnee.
Auf den hohen Bergen ist das Schweigen.
Auf den hohen Bergen ist die Kälte
des ewigen Himmels nahe.
Auf den hohen Bergen wohnt nichts mehr,
und doch stirbt die Liebe nicht
auf den hohen Bergen.
Die Einsamkeit wölbt sich wie
eine Totenglocke über mich.
Der große Tod kommt zu mir.
Ich habe Angst! ... Waren das nicht ihre Worte?
Sollte ich so dem Leben näher kommen?

(Die Hotelterrasse wird allmählich etwas hell. Man sieht an drei bis vier beleuchteten Tischchen, gespenstisch unbeweglich, Hotelgäste bei Drinks sitzen. An der Fassade leuchtet das Wort "Palace" auf. Etwas erhöht ist auf der Terrasse ein ungeheurer Lautsprecher aufgestellt, in ein gespenstisch violettes Licht

that is allotted to you!

Max

No, do not leave me here alone!
You, glacier, are my last hope of salvation!
Have mercy, have mercy!
(about to fling himself into the glacier from a rocky spur in the centre of the glacier)

Voice of the Glacier

Stand back! Stand back! Stand back!

Max

Do you reject me
in my wretchedness?
You, who have always given me strength
and solace,
you, glacier, who fortified my youth?
Must I return to life?
Do you, my friend, say so as well?
Do you forsake me, beloved voices?

Voice of the Glacier

You poor, unhappy mortal,
we can help you no longer.
You must return to life.
Be not afraid, dear child!
This is our final word: Be not afraid!
(The glacier gradually returns to darkness.)
Ah —

(Max gradually comes to front right and sits down on a rock in the dark.)

Max

The high mountains are covered in snow.
The high mountains are silent.
The high mountains are close to the
chill of the eternal sky.
Nothing lives in the high mountains
yet love does not die
in the high mountains.
Loneliness forms a vault above me
like a death knell.
Mighty death approaches me.
I am afraid ... Weren't those her words?
Is this how I am to approach to life?

(The terrace of the hotel is gradually lit up. Ghostly, motionless guests are seen sitting with their drinks at three or four tables. The word "Palace" is illuminated on the facade. Above the terrace an enormous loudspeaker is bathed in

getaucht, so oft aus ihm etwas erklingt.)

Anitas Stimme (aus dem Lautsprecher)

11 Als ich damals am Strand des Meeres stand ...

Max

Welche Stimme?

Anita

... suchte das Heimweh mich heim.

Max

Welches Lied?

Ist das der Wahnsinn?

Anita

Ich suchte ...

... mein Heim in der Träume Land ...

Max

Was lockt zurück mich ins Leben?

Sie singt mein Lied,

wie damals, eh' sie reiste ...

Anita

... daß das Weh, daß das Weh,
daß das Weh mich ließe.

Max

O süßer Ton!

Was geschieht meiner Seele?

Anita

Doch ward ich meiner Träume nicht froh.

Das Leid blieb das gleiche im Schlaf.

O Schmerz, o Schmerz, der mich

tödlich traf, tödlich traf!

Drum, o Träne, fließe, Träne fließe,

drum, o Träne, fließe, fließe!

Hotelgäste (nur wenige Stimmen)

Hören Sie die Stimme an!

Sie klingt so göttlich schön!

Schade, daß sie so gern

moderne Musik singt!

Und doch, wie sie's singt, meint man fast,

es wäre Musik.

Still! Still! Jetzt kommt die Kadenz!

Max

Was reißt mich vom Tode zurück

in jenes Leben, das ich zu hassen glaubte,

und verlassen wollte?

Unbekannte Wärme, nie gefühlter Schwung

durchströmt mein Herz!

Ich will zurück ins Leben,

zu ihr, zu ihr, zu ihr!

Sprechstimme (aus dem Lautsprecher)

Achtung! Welle fünfhundertzehn!

ghostly purple light whenever it operates.)

Anita's voice (through the loudspeaker)

As I stood one day on the seashore ...

Max

Whose voice is this?

Anita

... I was assailed by homesickness.

Max

That song!

Am I going mad?

Anita

I sought ...

... my home in the land of dreams ...

Max

What is calling me back to life?

She is singing my song,

just as she did, before she left ...

Anita

... hoping that my grief, my grief,
that my grief would be eased.

Max

What lovely sounds!

What is happening to my soul??

Anita

But my dreams gave me no comfort.

Awake or asleep, I suffered.

O pain which has

mortally wounded me!

Therefore flow, my tears, flow,

therefore flow, my tears, flow, flow.

Hotel guests (only a few voices)

Just listen to that voice!

It's simply divine!

What a shame that she is so fond

of modern music!

And yet, when she sings it,

it almost sounds like real music.

Quiet! Quiet! The cadenza!

Max

What is it that snatches me from death

back into that life which I thought I hated

and meant to leave?

An unknown warmth,

a vigour never felt before pervades my heart!

I must return to life,

to her, to her, to her!

Voice (from the loudspeaker)

Attention! Station five hundred and ten!

Jazzband!

Gäste

12

Gott sei Dank!

(Sie geraten auf ihren Stühlen in rhythmische Bewegungen, ohne zunächst eigentlich zu tanzen.)

(Später fangen manche von den Gästen an, auf der Terrasse zu tanzen.)

(Der Manager tritt aus dem Hotel auf die Terrasse.)

(Der Lautsprecher erlischt plötzlich.)

Gäste *(jubilnd)*

Das ist Jonnys Jazzband!

Manager *(deutet auf den Lautsprecher)*

Schön, daß man das zur Erholung hier hat.

Den ganzen Tag kann man doch nicht den Gletscher anschau'n!

Gäste *(den Manager umringend)*

Kennen Sie ihn denn auch, den süßen Jonny?

Manager *(kennerisch)*

Gewiß! Einen remarkabel schönen Ton hat der Kerl die letzte Zeit.

(Daniello kommt mit zwei Damen am Arm aus dem Hotel. Leidensmiene)

Gäste *(flüsternd)*

Daniello! Daniello! Daniello! Daniello!

Manager *(zu Daniello, sich wichtig machend)*

Ah, lieber Meister, treff' ich Sie hier in reizender Gesellschaft?

Daniello *(sentimental)*

Ja, sehen Sie, ich muß etwas für meine Nerven tun, das werden Sie begreifen.

Manager

Hier hat man ja auch alles: gute Küche, Gletscherpanorama, Golfplatz und Jazzmusik.

Daniello *(immer leidend)*

Die Sache mit der Geige hat mich doch sehr angegriffen.

Jazz!

Guests

Thank the Lord!

(Still seated, they begin to sway rhythmically without at first actually dancing.)

Later some of the guests start to dance on the terrace. The hotel manager enters the terrace from the hotel.

The loudspeaker light fades out.)

Guests *(gleefully)*

That is Jonny's jazzband!

Manager *(pointing to the loudspeaker)*

Thank goodness, this gives us some light relief.

One can't just sit and stare at the glacier all day long.

Guests *(crowding round the manager)*

Do you know him, that gorgeous Jonny?

Manager *(playing the expert)*

Certainly! The fellow has developed a remarkably fine tone of late.

(Daniello emerges from the hotel with two ladies. He looks miserable.)

Guests *(whispering)*

Daniello! Daniello! Daniello! Daniello!

Manager *(self-importantly, to Daniello)*

My dear Maestro, how nice to meet you in such delightful company!

Daniello *(sentimentally)*

You see, I must do something for my nerves, I'm sure you understand.

Manager

We provide everything you could want: exquisite cuisine, view of the glacier, a golf course and jazz.

Daniello *(with a martyred expression)*

That business with the violin has upset me terribly.

Manager

Noch keine Spur?

Daniello

Noch keine.

(Der Lautsprecher ist wieder erleuchtet, die Gäste tanzen.)

(Daniello horcht auf.)

Daniello *(sehr erregt)*

Hören Sie! Hören Sie doch nur!

Manager

Ein neuer Jazz, gewiß!

Und gar nicht schlecht!

Daniello

Meine Geige!

Manager

Hören Sie auf!

Daniello

Ja, ganz gewiß!

Ich kenne meine alte Amati gleich
beim ersten Ton!

(wild erregt)

Wo kommt das her?

(Der Lautsprecher erlischt.)

Gäste *(halten im Tanz inne)*

Was regt ihn so auf?

Daniello

Das muß sofort festgestellt werden!

Und dann ein Telegramm an die Polizei!

Und dann hinunter! Sofort hinunter!

(schnell mit dem Manager ins Hotel)

8. Szene

(Ein Zwischenvorhang, andeutend eine Straße in der Stadt mit einer Abzweigung in der Mitte der Bühne, fällt schnell.)

Jonny *(mit dem Geigenkasten, erschöpft, von links, vor dem Vorhang)*

13 Oh! Das wurde mir nun doch zu dumm!

Das ist kein Leben.

Im Hotel, wo ich jetzt gespielt,

sah ich schon wieder Detektivs.

Da wurde mir der Boden zu heiß.

Ich kaufte mir ein Billett nach Amsterdam

Manager

Still no sign of it?

Daniello

None whatsoever.

(The loudspeaker is illuminated once again, the guests dance.)

(Daniello pricks up his ears.)

Daniello *(excitedly)*

Do you hear? Just listen!

Manager

A new band, that's right.

And not at all bad.

Daniello

My violin!

Manager

Nonsense!

Daniello

I'm positive!

I'd recognise my old Amati as soon
as I hear a single note!

(frantic)

Where is it coming from?

(The loudspeaker fades out.)

Guests *(stop dancing)*

Why is he so worked up?

Daniello

This must be cleared up immediately!

Then a telegram to the police!

And then down, straight down!

(Exits rapidly into the hotel with the manager.)

Scene 8

(A drop curtain falls quickly, showing a road junction at centre stage.)

Jonny *(exhausted, carrying a violin case, arrives from the left in front of the curtain)*

Oh! I've just about had enough of this!

What a life!

The hotel where I've been playing

was full of detectives again,

things got a bit too hot for me,

so I bought a ticket for Amsterdam.

*(zieht aus der Brusttasche ein Taschentuch, um sich die Stirn zu trocknen, wobei er, deutlich sichtbar, ein Eisenbahnbillett fallen läßt) und kehrt in meine Heimat wieder zurück. Ich werde Alabama wiederschauen und meinen lieben Swanee River nie mehr verlassen.
(Er sieht sich um, um sich gewissermaßen zu orientieren.)
Zum Bahnhof!*

(Die drei Polizisten treten eilig von links auf und dringen bis zur Mitte der Bühne vor, wo sie ratlos stehen bleiben und nach allen Seiten Ausschau halten.)

Erster Polizist

Wo ist der Kerl hin?

Dritter Polizist

Wo ist der Kerl hin?

Erster Polizist

Wo ist der Kerl hin?

Zweiter Polizist

Ich sehe ihn nicht.

Dritter Polizist

Ich sehe ihn auch nicht.

Alle drei

Gottverdammte Straßenkreuzung!

Zweiter Polizist

Mit d e r Spur ist's aus.

(Zweiter Polizist zündet sich eine Zigarette an, wie er das Streichholz wegwerfen will, sieht er die von Jonny verlorene Fahrkarte liegen.)

Zweiter Polizist

Was liegt denn hier?

Dritter Polizist

Zeig' doch einmal her!

Erster Polizist

Eine Fahrkarte nach Amsterdam!
Das ist unser Mann!

Dritter Polizist

Sicher! Es war der einzige Passant vor uns.

(Taking a handkerchief from his breast pocket to wipe his forehead, he drops a railway ticket.)

and I'm going back home,
to see Alabama once more
and I'll never leave
my dear Swanee River again.
(He looks around to get his bearings.)

To the station!

(Three policemen enter hurriedly from the left and advance to centre stage, where they stop, at a loss, and look in all directions.)

First policeman

Where has the fellow got to?

Third policeman

Where has the fellow got to?

First policeman

Where has the fellow got to?

Second policeman

I can't see him.

Third policeman

Neither can I.

All three

Bloody road junction!

Second policeman

That trail has gone cold.

(The second policeman lights a cigarette; about to throw his match away, he observes the train ticket that Jonny has dropped.)

Second policeman

Hallo, what's that?

Third policeman

Let's have a look!

First policeman

A ticket for Amsterdam!
That's our man!

Third policeman

You bet! There was no one else ahead of us.

Alle drei

Zum Bahnhof! Zum Bahnhof!
(alle drei ab nach rechts)

Zwischenvorhang auf

9. Szene

(Bahnhofsperron. Links von einem großen, nach hinten ins Bild hineingehenden Glas-Eisen-Bogen überwölbt, ist der Perron fortgesetzt zu denken. Rechts abgeschlossen durch das Bahnhofsgebäude [angedeutet]. Hier eine Tür mit der Aufschrift "Bureau." Links am Pfeiler des Bogens die Ecke eines Zeitungskiosks. Rechts hinten der Hauptzugang über eine große Freitreppe, die schräg gegen die Mitte vorstößt, so zwar, daß eine Art Brücke von rechts hinten zur Mitte führt. Diese Brücke, die selbst nicht bis zur Mitte reicht, hat einen freischwebenden Vorsprung (Balkon) mit einem großen Eisenbahnsignal, von welchem Balkon aus die große Uhr in der Mitte erreicht werden kann, wenn sie gesenkt wird. Die Treppe verläßt also die Brücke schon vor der Mitte, nach rechts vorn. Diese Brücke ist so abgedeckt, daß man die dort auftretenden Personen erst sieht, wenn sie an der Treppe ankommen. Den Prospekt bildet der freie Blick in den Bahnhof [Nachthorizont], der nur durch farbige Lichter angedeutet sein darf. Die Beleuchtung ist so, daß der Vordergrund relativ grell erleuchtet ist, während sich der hintere Rand des Perrons im Dunkel verliert. Wenn sich der Zwischenvorhang teilt, bewegt sich eine Menge von Reisenden mit Gepäckstücken links aus dem Bogen heraus über die Bühne nach rechts hinten und verschwindet hinter dem Aufbau der Brücke. Dort ist ein Schild mit der Aufschrift "Ausgang" aufgestellt, welches ein Bahnangestellter nach rechts hinten wegrägt, sobald Max zu singen anfängt. Bewegung von Lichtern in verschiedenen Richtungen und Geschwindigkeiten im Hintergrund, die aber auch aufhört, wenn der Chor abgegangen ist. Die große beleuchtete Uhr zeigt 11 Uhr 40.)

Chor (im Abgehen)

- 14 Aus Vergnügen!
Aus Geschäft!
Viel zu langsam geht es noch
mit der Eisenbahn.

All three

To the station! To the station!
(Exeunt right)

The drop curtain rises.

Scene 9

(A station platform which appears to continue to the left, covered by a large glass and iron arch extending to the back of the stage. On the right it is closed off by the station buildings, indicated by a door marked "Office." On the left, by a pillar supporting the arch, a newspaper kiosk. In the background to the right the main entrance by way of a large flight of steps leading at an angle towards the centre and forming a sort of bridge from the right to the centre. This bridge, which does not extend all the way to the centre, has a self-supporting balcony containing a large railway signal; from this balcony access can be obtained to the great clock in the centre when this is lowered. Thus the flight of steps goes down from the bridge before the centre, downstage right. The bridge is covered in in such a manner that the people on it cannot be seen until they reach the steps. The set gives an unrestricted view into the station [night backdrop] which should only be indicated by coloured lights. The lighting must ensure that the foreground is relatively brightly lit, while the back edge of the platform is lost in darkness. As the drop curtain rises, a crowd of travellers with luggage is coming out of the arch to the left, moving upstage to the right and disappearing behind the structure of the bridge, where there is a notice saying "Exit"; this is removed to the right rear by a railwayman as soon as Max begins to sing. In the background, lights move about in different directions and at different speeds, but come to a stop when the Chorus exit. The large illuminated clock shows 11.40.)

Chorus (going off)

For pleasure!
For business!
Travelling by train
is still much too slow.

Max (tritt suchend von links durch den Bogen auf)

Wo ist sie? Wo ist sie?
Ich soll sie wiedersehen!
Wird's mein Herz ertragen?

(Ein Gepäckträger mit zwei bis drei Koffern von links zu Max)

Stellen Sie das Gepäck einstweilen hier ab!

(Der Gepäckträger stellt die Koffer in der Nähe des Kiosks ab und entfernt sich nach rechts hinten.)

(Max geht ausspähend durch den Bogen wieder nach links ab.)

(Jonny kommt mit dem Geigenkasten von rechts oben über die Treppe.)

(Die große Uhr zeigt 11 Uhr 44. Unter der Uhr erscheint eine Tafel mit der Aufschrift: "ED-Zug nach Amsterdam. Ankunft 11 53, Abfahrt 11 58.")

Jonny

Wo nur mein Zug bleibt?
Ich bin gerettet, wenn ich erst im Wagen bin.
Die Polizei hat, so scheint es wenigstens,
die letzte Spur verloren.
(Er kommt wie zufällig an die Bureautür rechts und wirft einen Blick hinein. Fährt zurück)
Goddam! Da kommt die Bande nach!
Zu spät! ich kann dich nicht mehr retten!
Fahr' wohl, mein Schatz, fahr' wohl,
mein Schatz,
auf Nimmerwiedersehen!

(Unter scheuem Hin- und Herblicken, immer nach der Bureautür hin, und Ausspähen nach einer Gelegenheit, legt er schließlich die Geige zum Gepäck von Max und verschwindet eilig rechts hinten.)

(Der Perron beginnt sich mit Menschen zu beleben, die von hinten rechts auftreten und im Hintergrund hin- und hergehen.)

(Die drei Polizisten treten aus der Bureautür und verbreiten sich über den Perron, suchend.)

Max (kommt wieder von links zurück)

Wo, wo bist du, Geliebte?
Willst du denn gar nichts von mir wissen mehr?

Max (entering from the left through the arch, looking about him)

Where is she? Where is she?
I am going to see her again!
Will my heart be able to stand the strain?

(A porter with two or three pieces of luggage approaches Max from the left.)

Put the luggage here for the time being.

(The porter places the luggage near the kiosk and exits upstage right.)

Max goes off again through the arch to the left, still searching.

Jonny comes down the steps from the right, carrying the violin case.

The great clock shows 11.44. Beneath the clock a notice appears with the message "Through train to Amsterdam. Arrival 11.53, departure 11.58")

Jonny

Where on earth is my train?
Once I'm on board I'll be safe.
The police have lost the scent,
at least that's how it appears.
(He approaches, as though by chance, the office door on the right and casts a glance inside. He starts back.)
Goddamn it! They've followed me here!
Too late! I cannot save you!
Farewell, my love, farewell, my love.
I'll never see you again!

(Looking furtively around, always watching the office door and seeking a suitable opportunity, in the end he places the violin on top of Max's luggage and disappears hurriedly upstage to the right.)

The platform begins to fill up with people from upstage right who walk up and down in the background.

The three policemen come out of the office and spread out over the platform, searching.)

Max (returning from the left)

Where are you, beloved?
Have you cast me out altogether?

(Die drei Polizisten sammeln sich im Vordergrund.)

Zweiter und dritter Polizist

Jetzt aufgepaßt, daß er uns nicht entwischt!

Max

Ich will dir nach, wohin es auch sei,
und sei es ...

Erster Polizist

In zehn Minuten geht der Zug,
bis dahin müssen wir ihn haben.

Max

... nach Amerika!

Die drei Polizisten (*werden auf Max aufmerksam*)

Was sagt er da, Amerika?

Erster Polizist (*bemerkte die Geige*)

Da ist ja auch die Geige!

Zweiter Polizist (*zu Max*)

Ist das Ihr Gepäck?

Max (*zerstreut*)

Ja, gewiß!

Erster Polizist (*triumphierend*)

So sind Sie verhaftet!

(Sie führen den völlig Überraschten schnell ab ins Bureau. Der dritte Polizist winkt einem in der Nähe befindlichen Gepäckträger, der das Gepäck und die Geige ins Bureau nachträgt.)

(Anita mit dem Manager, tritt über die Treppe auf, ein Telegramm in der Hand.)

Anita

15 Er gab mir Nachricht, daß er käme,
und in zehn Minuten geht mein Zug.

Manager

Haben Sie das Visum für Amerika besorgt?

Anita

Ja, gewiß.

Manager

Den Schlafwagen?

Anita

Ja.

Manager

Den Schiffplatz?

(The three policemen gather in the foreground.)

Second and Third Policemen

Watch out, he mustn't get away!

Max

I will follow you wherever you go and
even if it is ...

First Policeman

The train leaves in ten minutes,
by that time we must have caught him.

Max

... to America!

The three Policemen (*notice Max*)

What did he say just then, America?

First Policeman (*notices the violin*)

And there's the violin!

Second Policeman (*to Max*)

Is that your luggage?

Max (*absent-mindedly*)

Yes, of course!

First Policeman (*triumphantly*)

Right, you're under arrest!

(They quickly lead Max, who is completely dumbfounded, into the office. The Third Policeman summons a nearby porter, who carries the luggage and the violin into the office after them.)

Anita, with a telegram in her hand, enters from the steps with the Manager.)

Anita

He told me that he was coming,
and my train leaves in ten minutes.

Manager

Have you obtained your visa for America?

Anita

Yes, of course.

Manager

The sleeper?

Anita

Yes.

Manager

The cabin reservation?

Anita

Ja, alles. Lassen Sie mich jetzt!
Das int'ressiert mich nicht!

Manager

Aber mich umso mehr!
(hat ein Papier in der Hand, mit dem er taktmäßig herumfuchelt)
Der Kontrakt ist Millionen wert!
(Er geht nervös auf und ab, studiert den Fahrplan, vergleicht seine Uhr mit der des Bahnhofs usw.)

Anita

Warum kommt er nicht?
Ich fühl' es jetzt, ich hab' vielleicht nicht recht an ihm getan.
Ah, komm, ich wart' auf dich!

(tritt mit dem Manager an den Zeitungskiosk links vorn.)

Yvonne *(tritt über die Treppe auf)*

Wo ist er? Ist er entflo'n?
Ist's ihm gelungen oder haben sie ihn?

Daniello *(tritt sehr erregt aus der Tür des Büreaus)*

Jetzt ist der Tag der Rache da!
Sie muß hier sein, ihn zu erwarten.
(geht in den Hintergrund, nach Anita Ausschau haltend)

Yvonne

Ach, wo bist du nur?
Ich fühl' es jetzt, ich bin allein nur schuld an deiner Schuld.

Manager *(hat seine nervöse Wanderung wieder aufgenommen)*

Törichte Sentimentalität!
Das schlägt sich sicher alles auf die Stimme.
Dann ist sie gleich am ersten Abend heiser.
Schlechte Kritik, schlechtes Geschäft.
O diese Weiber!

Daniello *(kommt wieder nach vorn)*

Jetzt kommt mein Tag!
(erblickt Anita)
Ich seh' sie schon!

Anita *(tritt hinter dem Kiosk hervor, gewahrt Daniello)*

Ah!

Manager *(bemerkt ärgerlich die Szene)*

Was will jetzt dieser Typ?

Anita

Yes, everything. Now leave me in peace!
None of it interests me!

Manager

But it interests me all the more!
(He has a document in his hand with which he fidgets about as though beating time.)
This contract is worth millions!
(He walks nervously up and down, studies the timetable, compares his watch with the station clock, etc.)

Anita

Why doesn't he come?
I feel that I may have wronged him.
Oh, come, I am waiting for you!

(She walks with the Manager downstage to the left to the newspaper kiosk.)

Yvonne *(enters from the steps)*

Where is he? Has he escaped?
Has he got away with it or have they caught him?

Daniello *(comes very excitedly out of the door of the office)*

The day of vengeance is at hand!
She is sure to be here, waiting for him.
(He goes upstage, looking for Anita.)

Yvonne

Oh, where on earth are you?
Now I feel that I alone am responsible for your crime.

Manager *(has recommenced pacing back and forth nervously)*

Foolish sentimentality!
It will certainly affect her voice.
She'll be hoarse on the first night.
Bad reviews, bad business.
Oh, these women!

Daniello *(comes downstage again)*

My day is dawning!
(catching sight of Anita)
There she is!

Anita *(stepping out from behind the kiosk, becomes aware of Daniello)*

Ah!

Manager *(irritated at observing the scene)*

What does this fellow want?

Daniello (zu Anita)

Ah, nun räch' ich mich!
 Ich habe eben Max gesehen,
 abgeführt von der Polizei, abgeführt!
 Und warum? Weil er meine Geige stahl,
 aus Eifersucht!

Anita

Gottes Willen, was sagen Sie da?

Yvonne

Lieber Gott, steh' mir bei!

Manager (*wütend*)

Sie sind ja verrückt!

Bahnangestellter (*tritt aus der Bureautür und geht den Perron entlang nach links durch den Bogen ab*)

16 D-Zug nach Amsterdam!
 Ankunft in fünf Minuten!

Anita, Yvonne, Daniello, Manager

Fünf Minuten! Fünf Minuten!

Anita

Wie kann er sich helfen jetzt?
 Ich kann zu seiner Rettung gar nichts tun.
 Er ist der Mann, muß sich befrei'n,
 und sei's von mir,
 ich füge mich.
 Doch er muß handeln, jetzt,
 dann bin ich sein,
 was immer auch geschehen mag.
Yvonne
 So ist er befreit! Jedoch um diesen Preis!
 Wenn ich Max retten soll, geb' ich ja
 den Geliebten preis.
 Wenn ich nur wüßte, daß in Sicherheit Jonny ist,
 ging' ich hin und gestände alles,
 was durch meine Schuld geschah.

Daniello

Ja, so rächt das Schicksal mich,
 ich lebe auf!
 Ich werde sie, die so mit mir gespielt,
 doch noch an meine Seite zwingen!
 Rache ist ein böses Wort,
 Rache ist die Tat,
 und die allein kann wirken auf das
 Weib, das ich begehre.

Manager

Das hat noch gefehlt!
 In fünf Minuten geht der Zug.
 Wenn sie nur den Zug mir nicht versäumt!
 Was kümmert mich die Menschlichkeit?
 Sie stört nur mein Geschäft.
 Singen soll das Weib, das Andre ist

Daniello (to Anita)

Ah, now I am having my revenge!
 I have just seen Max
 being led away by the police!
 And why? Because he stole my violin
 out of jealousy!

Anita

For heaven's sake, what are you saying?

Yvonne

Heaven help me!

Manager (*angrily*)

You're out of your mind!

Railwayman (*leaves the office and exits left along the platform through the arch*)

Through train to Amsterdam!
 Arrival in five minutes!

Anita, Yvonne, Daniello, Manager

Five minutes! Five minutes!

Anita

How can he help himself now?
 I can do nothing to save him.
 He is a man, he must free himself,
 and though he has to free himself from me,
 so be it.
 But he must act now,
 then I'll be his,
 whatever may happen.

Yvonne

So he's free! But at what price!
 To rescue Max I have to sacrifice
 my lover.
 If only I knew that Jonny was safe,
 I'd go along and confess everything
 that happened because of me.

Daniello

Yes, fate is avenging me,
 I have a new lease of life!
 I shall yet force her who toyed with me
 to be mine!
 Revenge is an evil word.
 Revenge is action
 and that alone can influence
 the woman I desire.

Manager

That's all I needed!
 The train leaves in five minutes.
 She mustn't miss the train!
 What do I care for humanity?
 It just interferes with my business.
 The woman has got to sing, I don't care

mir ganz egal.
Jetzt denkt sie an nichts,
dann fehlt das Gepäck.
Das geht dann auf die Nerven
und die Nerven auf die Stimme.

Anita (*zu Yvonne, dringend*)
Du mußt sofort zur Polizei, du weißt,
daß er's nicht war in jener
Unglücksnacht.

Daniello (*höhnisch, zu Anita*)
Damals schienen Sie weniger unglücklich!

Yvonne
Ach, wenn ich wüßte, was ich tun soll?

Anita
Warum willst du nicht hin zur Polizei?
Bedenk', in fünf Minuten reis' ich fort
und komm' vielleicht nicht mehr zurück
und habe Max nicht mehr gesehn!
Hab' ich dir Gutes nicht getan?
Hab' ich dich damals nicht gerettet?
Geh' doch hin! Geh' schnell!

Daniello (*zu Yvonne*)
Sie werden nicht zur Polizei geh'n!
Ihre Aussage hat ja keinen Nutzen.
Sie sind ja selbst der Tat verdächtig.
Geh'n Sie nicht, geh'n Sie nicht!
Ich rat' es gut!

Yvonne
Gott im Himmel, jetzt steh' mir bei!
Was soll ich tun? Was soll ich tun?

Der Bahngestellte (*kommt von links zurück
und postiert sich im Hintergrund, mehr gegen
links*)
Der D-Zug fährt ein!

Yvonne (*mit plötzlichem Entschluß*)
Ich geh'!

Daniello
Nein, nein!

(*Unter dem Aufbau der Brücke, also etwas rechts
von der Mitte der Bühne, werden die beiden
Lichter eines herannahenden Zuges sichtbar. Sie
bewegen sich schräg gegen die Mitte vorwärts,
indem sie schnell auseinandertreten.*)

(*Yvonne will rechts zur Treppe. Daniello sucht
sie daran zu verhindern, indem er ihr den Weg
versperrt. Indem sie ihm ausweichen will,
spielen sich die beiden immer weiter nach*

about anything else.
Now she hasn't got a thought in her head,
then she'll lose her luggage.
It all plays on the nerves
and the nerves affect the voice.

Anita (*urgently to Yvonne*)
You must go to the police, at once,
you know that it wasn't him on that
wretched night.

Daniello (*derisively to Anita*)
You seemed less wretched then!

Yvonne
Oh, if only I knew what I ought to do.

Anita
Why won't you go to the police?
Just think, in five minutes I'll be leaving,
I may never come back
and won't ever have seen Max again.
Haven't I been good to you?
Didn't I save you, remember?
Go to them! Go quickly!

Daniello (*to Yvonne*)
You're not to go to the police!
Your statement will be useless.
You are under suspicion yourself.
Don't go! Don't go!
I'm giving you good advice.

Yvonne
Heaven help me!
What ought I to do? What ought I to do?

The Railwayman (*returning from the left,
positions himself upstage somewhat
to the left*)
The through train is arriving!

Yvonne (*suddenly making up her mind*)
I'm going!

Daniello
No, no!

(*The two lights of an approaching train
appear under the structure of the bridge,
somewhat to the right of centre stage.
They move obliquely towards the centre,
diverging as they approach.
Yvonne tries to reach the stairs on the
right. Daniello attempts to prevent her by
barring her way. As she tries to evade
him, they both move ever further*

hinten, gegen den Rand des Perrons.)

Yvonne

Lassen Sie mich los!

(Leute von hinten eilen herbei.)

Bahnangestellter

Achtung!

(eilt ebenfalls herbei)

(Hier erreichen die Lichter den Rand des Perrons. Der ungeheure Schatten einer Riesenlokomotive erscheint, von einer Rauchwolke begleitet, aus der Richtung von rechts hinter dem Pfeiler der Brücke heraus.) (Yvonne stößt Daniello zurück, dieser gleitet aus und stürzt vom Perron nach hinten, im Augenblick, wo der Schatten der Lokomotive erscheint. Allgemeiner großer Aufschrei.) Ein Zwischenvorhang (etwas weiter hinten als der der achten Szene) fällt so schnell als irgend möglich.

10. Szene

(Rechts erscheint vor dem Vorhang ein Gittertor mit transparenter Inschrift "Ausgang". In der Mitte der Szene, eventuell aus der Versenkung, ein Automobil, Fahrtrichtung links. Die dem Publikum zugewandte Seitenwand ist abgenommen, so daß man ins Innere des Wagens Einblick hat. Am Führersitz des Autos sitzt der Chauffeur, in Polizeiuniform, schlafend. Der erste Polizist steht gleichgültig unter dem Gittertor, geht auch manchmal weiter nach rechts, so daß er unsichtbar wird, kommt wieder zurück usw. Jonny befindet sich links vom Auto, an das er sich vorsichtig anschleicht. Es ist dunkel.)

Jonny

- 17 I must have die Geige wieder, sie muß sein auf diesem Wagen, denn das sein Polizei, und das man, wo ich die Geige hinschmiß, sein gewiß eingesperrt. Oh, die Geige läßt nicht Jonny, no!

(Yvonne tritt, ängstlich um sich blickend, aus dem Gittertor.)

Jonny *(bemerkt sie)*

Oh, my dear!

back towards the edge of the platform.)

Yvonne

Let me go!

(People hurry in from the rear.)

Railwayman

Watch out!

(He also hurries over.)

(At this point the lights reach the edge of the platform. The enormous shadow of a giant locomotive appears from the right behind the support of the bridge, enveloped in a cloud of smoke.

Yvonne pushes Daniello away; he slips and falls backwards off the platform at the very moment when the shadow of the locomotive appears. A great general outcry.)

A drop curtain (somewhat further back than the one in Scene 8) falls as quickly as possible.

Scene 10

(On the right, in front of the curtain, there appears a barred gate with an illuminated notice "Way Out." In the centre of the stage, a car appears, possibly from a trap door, facing towards the left. The side facing the audience has been removed so that the inside of the vehicle is visible. In the driver's seat the chauffeur, in police uniform, is asleep. The First Policeman is standing inattentively by the gate, sometimes wandering out of sight to the right and returning etc. Jonny is left of the car, which he approaches stealthily. It is dark.)

Jonny

I must get the violin back, it's sure to be in this car, 'cos they are the police and the man, where I left the violin, is sure to be locked up. Oh, Jonny isn't going to abandon the violin!

(Yvonne comes out of the gate, looking anxiously around.)

Jonny *(notices her)*

Oh, my dear!

Yvonne

Du mußt Max retten!

Jonny

Wer ist Max?

Yvonne

Er ist verhaftet wegen deiner Geige.

Jonny

Aha, also der ist's!

Yvonne

Rette ihn, um Gotteswillen!
Ist doch der Freund meiner Sängerin,
die damals mir geholfen hat!

Jonny

Wenn ich die Geige kriege und den Mann,
well, ich tue beides!
*(Er examiniert den Schauplatz und bemerkt den
schlafenden Chauffeur.)*
Oh, he sleeps! Oh, very well!

*(Mit einem Griff betäubt er den Chauffeur, der
stumm zu Boden sinkt, setzt sich dessen
Polizeimütze tief ins Gesicht und nimmt am
Volant des Autos Platz. Blitzschnell)*

Yvonne *(ängstlich)*

Wenn das nur niemand merkt!

Jonny

Sei still, dann merkt kein Mensch!

*(Zweiter und dritter Polizist führen Max aus dem
Gittertor rechts. Der dritte Polizist hat die Geige
in der Hand.)*

Erster Polizist

Vorverhör?

Zweiter Polizist

Aussichtslos.

Erster Polizist

Kennen wir.

*(Yvonne sieht sich noch öfter ängstlich um und
geht durch das Gittertor rechts ab.)*

Dritter Polizist

Hast gesehen? Die Geige haben wir wohl,
aber nun hat der Geiger ausgegeigt.

Yvonne

You must save Max!

Jonny

Who is Max?

Yvonne

He's been arrested because of your violin.

Jonny

Oh, so that's who it is!

Yvonne

For heaven's sake save him!
He is the boy friend of my singer
Who helped me back there!

Jonny

If I can get both the violin and the man,
well, I'll do it!
*(He looks all round and observes the sleeping
chauffeur.)*
Oh, he sleeps! Oh, very well!

*(With a single blow he knocks out the chauffeur,
who collapses without a sound, puts on his
uniform cap which he pulls down well over his
face and seats himself behind the steering
wheel of the car with lightning speed.)*

Yvonne *(nervously)*

Let's hope no one notices!

Jonny

Be quiet, then nobody will notice!

*(The Second and Third Policemen lead Max
through the gate to the right. The Third
Policeman carries the violin.)*

First Policeman

Preliminary examination?

Second Policeman

Hopeless.

First Policeman

The old story.

*(Yvonne looks anxiously around a few more
times and exits through the gate, right.)*

Third Policeman

Did you see? We've got the fiddle,
but now the fiddler has fiddled his last.

Max (*bisher apathisch, horcht auf, für sich*)
Was!

Zweiter Polizist

Ja, untern Zug geraten.

Dritter Polizist

Hatte Disput mit der Operntype.

Erster Polizist

Alles unsolides Pack!

Zweiter Polizist

Die wartet auch umsonst auf den Liebsten.
In fünf Minuten geht ihr Zug nach Amerika.

Max (*schmerzlich*)

Ah!

Erster Polizist

Was weißt denn du?

Dritter Polizist

Der verrückte Jude, der bei ihr war,
redete mit ihr.

Zweiter Polizist

Na, wenn schon!
(zum *Chauffeur*)
Los. Kollege!

(Der erste und dritte Polizist steigen mit Max ein, der zweite geht durch das Gittertor rechts ab. Das Automobil setzt sich mit einem Hupenton in Bewegung. Im gleichen Augenblick verschwindet das Gittertor nach rechts und man sieht, den die Szene abschließenden Vorhang entlang, Lichter, beleuchtete Fenster, Lichtreklamen u. dgl. mit wachsender Geschwindigkeit nach rechts gleiten, so daß die Illusion angedeutet wird, daß das Auto durch beleuchtete Großstadtstraßen nach links fährt. Im Auto sitzt Jonny am Steuer, auf der dem Publikum abgewandten Seite, neben ihm, der erste Polizist, hinten im Wagen auf der dem Publikum zugewandten Seite Max, neben ihm der dritte Polizist mit der Geige.) (Im Augenblick, da Max zu singen beginnt, ist die Beleuchtung im Wagen so, daß man nur ihn deutlich sieht. Die Andern erscheinen als stumme Schatten.)

Max

Jetzt ist alles aus, zu Ende ist nun das Spiel.
Das Leben hat gesiegt über mich.

Max (*who has been apathetic up to now, pricks up his ears. Aside*)
What!

Second Policeman

Yes, fell under the train.

Third Policeman

Had an argument with that operatic type.

First Policeman

Kittle-kattle, the lot of them!

Second Policeman

She'll wait for her lover in vain.
Her train for America is leaving in five minutes.

Max (*sadly*)

Ah!

First Policeman

What do you know about it?

Third Policeman

The crazy Jew who was with her,
was talking to her.

Second Policeman

So what?
(to the *chauffeur*)
Let's go, mate.

(The First and Third Policemen get in with Max, the Second Policeman exits through the gate right. The car starts up with a toot on the horn. At that moment the gate disappears to the right and reveals, along the curtain which shuts off the stage, lights, lighted windows, neon signs etc. gliding past with ever-increasing speed to the right, creating the illusion that the car is travelling to the left through the streets of a big city. In the car are Jonny at the wheel on the side which faces the audience, next to him the First Policeman, behind them Max, on the side nearest the audience and next to him the Third Policeman with the violin. As soon as Max begins to sing, the lighting in the car changes so that he is the only one who is clearly visible. The others appear as silent shadows.)

Max

Now it's all over, the game is at an end.
Life has conquered me.

Überfahren? Da draußen rast es vorbei,
und ich bin ausgeschlossen,
für alle Zeit dahin.
Wie kam das alles?
Was hab' ich nur getan,
um so gestraft zu sein?
Nichts hab' ich getan.
Ich wurde gelebt!
Und wartete, bis das Leben zu mir kam,
und dann floh ich vor ihm davon.
Ich gab den andern immer schuld,
wo meine Unkraft allein schuld war.
Ich floh vor mir und vor dem Leben,
und sind doch in mir alle Ströme vereint,
die die Welt lenken,
wie ich sie haben will.
Jetzt ist der Moment gekommen!
Ich muß den Zug erreichen,
der ins Leben führt!
(springt auf)
Chauffeur, zurück, zum Bahnhof!

(Beleuchtung im ganzen Wagen)

(Jonny, der nur den passenden Augenblick abgewartet hat, wendet das Auto. Der Wagen dreht sich gegen das Publikum. Während der Wendung, die nur soweit ausgeführt wird, daß die Vorderfront des Autos gegen den Souffleurkasten gerichtet ist [90°] und zwei riesenhafte Scheinwerfer das Publikum blenden, stößt Jonny den neben ihm sitzenden Polizisten, der über der Tatsache, daß der vermeintliche Polizeichauffeur dem Befehl des Verhafteten gehorcht, völlig verblüfft ist, blitzschnell aus dem Wagen und schlägt den hinter ihm sitzenden Polizisten, der eben aufspringen will, mit der Faust nieder.)

(Donnerschlag und völlige Dunkelheit. Das Auto verschwindet.)

11. Szene

(Der Zwischenvorhang teilt sich langsam und gibt die vorige Szene, Perron des Bahnhofs, frei. Ganz links am Rand des Perrons, der jetzt auch deutlich erkennbar sein soll, das Ende des letzten Wagens des D-Zuges, mit rotem Schlußlicht, vor dem Wagen eventuell Tafel mit Aufschrift "Nach Amsterdam 11.58." Innen im Wagen, an der offenen Tür, Anita, nach der Treppe rechts spähend. Vor dem Wagen auf dem Perron der Bahngestellte, der die große Uhr fixiert. Yvonne und der Manager rechts am

Run over? Out there everything is rushing past
and I'm excluded from it,
for ever and ever.
How did it all happen?
What have I done
to be punished like this?
I did nothing.
Life was lived for me!
I waited until life came to me,
and then I ran away from it.
I always blamed others
when my own weakness was to blame.
I fled from myself and from life,
and yet all the currents are united in me
which guide the world in the way
in which I want it to go.
This is the moment of truth!
I must catch the train
which leads to life,
(jumps up)
Chauffeur, turn back, to the station!

(The whole car is lit up.

Jonny, who has only been waiting for the right moment, turns the car. The car turns towards the audience. During this manoeuvre, which is only completed to the extent that the front of the car is brought up to the prompt box so that two huge headlights dazzle the audience, Jonny pushes the policeman sitting next to him (who has been completely taken by surprise by the fact that the supposed police driver is obeying the instructions of the prisoner) out of the car with lightning speed and knocks down with his fist the policeman sitting behind him, who is about to jump up.

Clap of thunder and total darkness. The car disappears.)

Scene 11

(The drop curtain rises slowly, revealing the station platform as in the previous scene. Hard over to the left at the edge of the platform, which should now be clearly visible, is the end of the rear coach of the train, with the red tail light, and in front of the coach there might be a board with the notice "To Amsterdam 11.58." Anita stands in the coach by the open door, scanning the stairs to the right. In front of the coach, on the platform, the Railwayman is staring at the great station clock. Yvonne and

FüÙe der Treppe, hinaufspähend. Die große Uhr zeigt beinahe 11 Uhr 58, nur Sekunden fehlen. Die Tafel, die früher unter der Uhr erschienen war, ist jetzt weg. Eine durchdringende elektrische Klingel, der sich mehrere andere anschließen, läutet unausgesetzt und quälend.)

Anita, Yvonne, Manager

(immer unbeweglich)

- 18** Ob er kommt, ob Nachricht kommt, ob uns ein Bote noch erreicht?
In wenigen Sekunden geht der Zug, und nimmermehr soll ich (sie) ihn wiederseh'n!
O Qual des Augenblicks, ich trag's nicht mehr.
Kommt er? Kommt er? Kommt er? Kommt er?

Der Bahngestellte

Abfahrt!

*(Die Uhr zeigt genau 11 Uhr 58.)
(Max erscheint oben an der Treppe, eilt herab.)*

Anita (gewahrt Max)

Ah!

Yvonne, Manager

Ah!

(Der Wagen setzt sich in Bewegung.)

Max *(eilt über den Perron, springt in den Wagen)*

Ah!

(Der Wagen verschwindet nach links.)

Jonny *(erscheint, die Geige in der Hand, oben an der Treppe und schwingt sich auf den Signalarm, auf dem Balkon der Brücke.)*

Ah!

(Hier wird die Abdeckung der Brücke entfernt. Man sieht diese voll von Menschen, die über die Treppe herunterkommen und zu tanzen beginnen. Jonny spielt auf. Farbige Scheinwerfer und wechselndes Lichterspiel.)

(Die große Uhr zeigt 12 Uhr. In diesem Augenblick verschwinden die Zeiger und die Uhr beginnt sich zu senken. Sowie sie an dem Signalturm vorbeikommt, wo Jonny mit der Geige sitzt, steigt er auf die Uhr und fährt mit

the Manager right, at the foot of the stairs, are looking up. The great clock shows only a few seconds short of 11.58. The board which had previously been under the clock has gone. A piercing electric bell, which is joined by a number of others, rings incessantly and unpleasantly.)

Anita, Yvonne and the Manager

(remaining motionless)

Will he come, will there be news, will a messenger reach us in time?
The train leaves in a few seconds, And I/she will never see him again!
Oh moment of anguish, I can bear it no longer.
Will he come? Will he come? Will he come?
Will he come?

The Railwayman

Close the doors!

*(The clock shows exactly 11.58.
Max appears on top of the stairs and hurries down.)*

Anita (observes Max)

Ah!

Yvonne, Manager

Ah!

(The coach begins to move.)

Max *(hurries along the platform, jumps into the coach)*

Ah!

(The coach disappears to the left.)

Jonny *(appears on the stairs, holding the violin in his hand, and swings himself on to the signal arm on the balcony of the bridge.)*

Ah!

(At this point the cover is removed from the bridge; it is full of people who come down the stairs and begin to dance. Jonny strikes up. Coloured spotlights and a display of multi-coloured lights.)

The great clock stands at 12. At that moment the hands disappear and the clock begins to descend. As it comes past the signal box where Jonny is sitting with the violin, he climbs on to the clock and

ihr langsam herab.)

Chor

Die Stunde schlägt der alten Zeit,
die neue Zeit bricht jetzt an.
Versäumt den Anschluß nicht.
Die Überfahrt beginnt
ins unbekannte Land der Freiheit.

(Sowie die Uhr unten angekommen ist, erscheint auf ihr transparent die Zeichnung der Erdkugel. Der leuchtende Globus beginnt zu rotieren. Jonny steht auf dem Nordpol und spielt die Geige, alles tanzt im Kreis um die Kugel.)

Die Überfahrt beginnt,
so spielt uns Jonny auf zum Tanz.
Es kommt die neue Welt übers Meer
gefahren mit Glanz
und erbt das alte Europa durch den Tanz.

(Der erste und dritte Polizist treten ganz vorne links und rechts auf und ziehen einen Zwischenvorhang mit den Emblemen der Tragödie und Komödie von beiden Seiten zu. Licht im Zuschauerraum. Unmittelbar hinter den Polizisten treten auf von rechts Anita, Max und der Manager, von links Yvonne, Daniello und der Hoteldirektor, und stellen sich in der angegebenen Reihenfolge zu beiden Seiten der Vorhangmitte auf, an der auch die Polizisten stehen bleiben.)

**Anita, Yvonne, Max, Hoteldirektor,
Erster Polizist, Daniello, Manager,
Dritter Polizist**

19 So hat uns Jonny aufgespielt zum Tanz.

**Max, Hoteldirektor, Erster Polizist, Daniello,
Manager, Dritter Polizist**

Hat euch dies Spiel gefallen, dankt es ihm!

**Anita, Yvonne, Daniello, Manager,
Dritter Polizist**

Denket/Und denkt daran, das ganze Leben
ist ein Spiel.
Begleitet euch/Hört seiner Geige Ton,
wohin ihr auch geht!

**Anita, Yvonne, Max, Hoteldirektor,
Erster Polizist, Daniello, Manager,
Dritter Polizist**

Denn seht, er tritt unter euch, und

slowly descends with it.)

Chorus

The hour of the old time has come,
the new time is at hand.
Don't miss your connection.
The journey is beginning
into the unknown land of freedom.

(As soon as the clock has reached the stage an illuminated globe appears on it. The lighted globe begins to rotate. Jonny stands on the North Pole, playing the violin; everybody dances in a circle round the globe.)

The journey begins
and Jonny is playing for us to dance.
The glittering New World comes
across the sea
And conquers old Europe through dance.

(The First and Third Policemen come down stage from left and right and draw from both sides curtains bearing the symbols of Tragedy and Comedy. Lights up in the auditorium. Immediately behind the policemen Anita, Max and the Manager enter from the right and Yvonne, Daniello and the Hotel Manager from the left and position themselves in the prescribed arrangement at both sides of the centre of the curtain, where the policemen also take up their position.)

**Anita, Yvonne, Max, Hotel Manager,
First Policeman, Daniello, Manager,
Third Policeman**

Thus Jonny played for us to dance.

**Max, Hotel Manager, First Policeman,
Daniello, Manager, Third Policeman**

If his playing pleased you, show your gratitude!

**Anita, Yvonne, Daniello, Manager,
Third Policeman**

And bear in mind that all of life
is but a game.
May the sound of his violin accompany you/
Listen to the sound of his violin
wherever you go!

**Anita, Yvonne, Max Hotel Manager,
First Policeman, Daniello, Manager,
Third Policeman**

Behold, he comes among you, and

Jonny spielt auf.

(Hier öffnen die beiden Polizisten den Vorhang ein wenig. Jonny tritt heraus, ganz vorn an die Rampe, und spielt auf der Geige.)

Hauptvorhang schnell

*Libretto reproduced by kind permission
of the publisher*

Jonny strikes up.

(At this point the two policemen open the curtains slightly. Jonny comes out, steps up to the footlights, and plays the violin.)

The main curtain falls quickly.

*Translation Gery Bramall
© 1993 Decca Music Group Limited
All rights reserved*